116. Ausgabe – 01/2026 ZKZ B 46517

Mitteilungsblatt

Kameradschaft

Bayerische Kameraden- und Soldatenvereinigung e.V.
Ehem. Bayerischer Kriegerbund

www.bkv-ev.de

Information für alle Gliederungen der BKV







70 Jahre

14.06.2026

in Altötting

Jetzt anmelden!





Übersicht

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Terminkalender	3
Landesverband	4-10
Berichte aus den Bezirken	11
Berichte aus den Kreisen	12
Berichte aus den Kameradschaften	13-22
Niedersachsen	23-27
Bundeswehr	28-35
Volksbund	36-37
Die BKV nimmt Abschied	38
Kontaktdaten BKV	39

Impressum

Kameradschaft – das Mitteilungsblatt der BKV
erscheint vier Mal jährlich
Bezugspreis jährlich 6,15 €, 1 Exemplar ist
pro Gliederung im Beitrag enthalten.

Redakteur:
Christoph Gläßel, BKV Landesgeschäftsführer
Am Schleifmühlkanal 2, 86529 Schrobenhausen
Telefon: 08252 / 9639277
Fax: 08252 / 9639278

Redaktionsschluss Ausgabe 04/2025:
25.04.2026

Inhaber und Verleger:
BKV e.V., Franzengasse 19, 86672 Thierhaupten

Nachdruck nur mit Genehmigung.
Einsender von Manuskripten, Briefen u.ä. erklären sich mit redaktioneller Bearbeitung einverstanden.
Alle Angaben ohne Gewähr.

Zusendungen:
zeitung@bkv-ev.de

Titelbild
Werbung 70 Jahre BKV,
Bilder von 60 Jahre BKV, Otmar Krumpholz

Wichtige Informationen:

Auszeichnungen, Bekleidungen und Versicherungen vom 14. Mai - 14. Juni wegen Umzug NICHT erhältlich.

Ab 15.06. neue Kontaktdaten dazu:
info@bkv-ev.de und Telefon **0151 28495057**

Funktionspostfach für Zusendungen zu dieser Zeitung / Mitteilungsblatt Kameradschaft:

zeitung@bkv-ev.de

Konto Fürsorgeverein:
Sparkasse Kulmbach-Kronach **IBAN:** DE05 7715 0000 0101 9033 83 **BIC:** BYLADEM1KUB

Terminkalender - Feste und Veranstaltungen der Verbände und Ortsvereine

2026

11.01.	Bezirksversammlung BV Oberfranken in Hallstadt-Dörfleins, Sportheim
28.02.	Bezirksversammlung Schwaben in Thierhaupten, Klostersaal
01.03.	Kreisversammlung BKV Kreisverband Rottal-Inn
01.03.	Kreisversammlung BKV Kreisverband Wittelsbacher Land in Dasing
07.03.	Ordenstag STV in Baindlkirch
08.03.	Kreisversammlung BKV-Kreisverband Regen in Schweinhütt
28.03.	Kreisversammlung BKV-Kreisverband Deggendorf
28.03.	Landeskommandantentagung in Kronach, Bund Historischer Bürger- und Landwehren in Bayern
03.05.	69. Friedens- u. Soldatenwallfahrt Vierzehnheiligen, Bad Staffelstein-Vierzehnheiligen
03.05.	111. Soldaten- u. Männerwallfahrt Violau, KV Augsburg

14. Mai bis 14. Juni: Wegen Umzug keine Bekleidungen, Auszeichnungen und Versicherungen erhältlich

17.05.	Friedenswallfahrt in Biberbach, KV Augsburg
30.05.	Friedensmaiandacht BKV-Kreisverband Regen in Schweinhütt
30.05.	67. Gedenkgottesdienst am Vermisstenkreuz, Hallstadt-Dörfleins
31.05.	67. Kameraden- und Soldatenwallfahrt "Maria im Elend", KSV Baar
06.06.	150 Jahre NKV LV Niedersachsen
14.06.	**70 Jahre BKV**, Altötting mit **Landeswallfahrt** und **Landesversammlung**
20.-21.06.	100 Jahre SK Oberleiterbach, KV Bamberg, BV Oberfranken
06.09.	108. Gelöbniswallfahrt Maria Stein /Tirol
17.09.	Bayerischer Tag der Militärtradition, Schloss Schleißheim *(Datum noch nicht sicher)*
19.09.	Kameradschaftsschießen BKV-Kreisverband Regen

2027

10.01.	Bezirksversammlung BV Oberfranken in Hallstadt-Dörfleins, Sportheim
24.01.	Kreisversammlung BKV-Kreisverband Dillingen
08.05.	50 Jahre BKV Kreisverband Dillingen in Buttenwiesen

Bitte diese Termine als Planungsgrundlage verwenden, um Überschneidungen zu vermeiden.

BKV Information

Vorwort



Liebe Kameradinnen,
liebe Kameraden,

im Jahr 2026 stehen Änderungen in unserer BKV an.
Nach einem Vierteljahrhundert Geschäftsstelle und Auszeichnungs-Bekleidungs- und Versicherungswesen findet ab 15.Mai der Umzug nach Thierhaupten statt.

Es hatte sich bewährt, dass diese Tätigkeiten in einer Familie erledigt werden. So wird es auch in Zukunft sein.

Hier an dieser Stelle der herzliche Dank von mir besonders an Brigitta und Irene Schiener die das auch in den letzten 4 Jahren mit Unterstützung der gesamten Familie weitergeführt hatten, um einen planbaren Übergang zu ermöglichen.

Was ist zu beachten?

Das Auszeichnungs-Bekleidungs- und Versicherungswesen ist vom 14. Mai bis zum 14. Juni wegen Umzug geschlossen.

Wir bitten alle das bei der Beantragung zu beachten.
Wer also im gesamten Juni etwas benötigt, muss das davor beantragen.
Und davor bedeutet **nicht** alle am 13. Mai, sondern bitte so frühzeitig wie möglich.
Besten Dank für euere Mithilfe und Beachtung.

Was ändert sich?

Eine neue Adresse ab dem 15. Juni für **alles**, was bisher nach Plößberg gesendet wurde:

BKV e.V.
Franzengasse 19
86672 Thierhaupten

Neue Telefonnummer	0151 28495057
Da berufstätig am besten erreichbar werktags **17 - 19** Uhr	

Neue allgemeine Emailadresse:

info@bkv-ev.de

Die Emailadresse ist für

- **Auszeichnungs-Bekleidungs- und Versicherungswesen**
- **Alle Anliegen die nicht genau zugeordnet werden können**

Es wird ab dem 15. Juni auch neu einen Internet-Shop geben als zusätzliches Angebot.



Was ändert sich nicht?

- **Alles ist weiterhin wie gewohnt verfügbar**
- **Die Verleihungsordnung wird auch weiterhin unverändert umgesetzt damit die Ehrungen vergleichbar bleiben und nicht entwertet werden**

Liebe Vorsitzende und alle Empfänger dieses Mitteilungsblattes.
Teilt diese Information bitte auch eueren Vorstandschaften mit.

Bitte auch in Zukunft Verleihungsanträge wie bisher spätestens 4 Wochen vor dem Termin stellen – diese Regelung bleibt auch unverändert.

Otmar Krumpholz
Präsident

BKV Information

70 Jahre BKV am 14.06.2026 in Altötting

70 Jahre
14.06.2026



60 Jahre BKV 2016 in der Basilika Altötting – ein eindrucksvolles Bild mit den vielen Fahnen. Bild: Otmar Krumpholz

Wie in den Jahren 2006 und 2016 werden wir im kommenden Juni wieder unser Gründungsfest am Gründungsort der BKV feiern – in Altötting.

Alle sind dazu sehr herzlich eingeladen. Für alle Kameradinnen und Kameraden wird wieder das große Zelt am Dultplatz stehen. In einem großen Zug geht es zur Basilika zum Wallfahrtsgottesdienst der BKV-Landeswallfahrt. Im Anschluss ist die Bewirtung im Festzelt. Nach dem Mittagessen wird wie 2006 eine kurze Landesversammlung stattfinden.

Als Programm ist vorgesehen:

bis 09:00 Uhr	Eintreffen der Teilnehmer am Festplatz Busse parken am Dultplatz
09:00 Uhr	Aufstellung der Vereine am Festplatz
09:30 Uhr	Abmarsch Kirchenzug zur Basilika
10:00 Uhr	Festgottesdienst in der Basilika
11:30 Uhr	Rückmarsch zum Festzelt Fahneneinzug / Überreichung Fahnennägel
12:00 Uhr	Gemeinsames Mittagessen
12:30 Uhr	Grußworte der Ehrengäste
13:00 Uhr	BKV-Landesversammlung (verkürzt)

Alle Kameradschaften sind herzlich dazu eingeladen zahlreich teilzunehmen, um ein Zeichen zu setzen, wie stark wir Traditionsvereine sind.
Alle Kreise und Bezirke werden gebeten dazu wieder Busse zu organisieren.

Die Fahrkosten werden wieder zur Hälfte übernommen.
Aktuelles dazu werden wir auch auf unsere Homepage veröffentlichen.

Anmeldeformular und aktuelle Informationen:

Anmeldeformular auch auf Seite 10

Digitalisierung der BKV

Die Digitalisierung bietet uns gerade in der Verbandsarbeit Möglichkeiten, die uns schneller machen und vor allem uns Ehrenamtlichen auf Landesebene die Arbeit deutlich zu erleichtern.

Die Digitalisierung ist also kein Selbstzweck, um zwanghaft modern zu sein, sondern wir sollten die Möglichkeiten und Vorteile nutzen.

- Bruchlose Datenübertragung – schneller, sicherer.
- Ein gepflegter Datensatz statt mehrerer paralleler Datensätze.
- Um unsere Funktionsträger zu entlasten - kameradschaftliche Unterstützung der ehrenamtlichen

Bei der Sichtung der auf dem Markt verfügbaren Software erfüllte keine unsere Anforderungen:

- Einfach zu bedienen
- perfekt zugeschnitten auf unsere Verbandsarbeit
- niedrige jährliche Kosten.
- niemand abhängen, der weder Zugang zum Internet noch ein Smartphone/iPhone hat.

Deshalb haben wir eine Software entwickeln lassen, die auf uns zugeschnitten und für den Anwender einfach zu bedienen ist.

Das neue Programm betrifft nur die Stärkemeldung und ändert nichts am gewohnten Bezahlungsweg.
Das gewohnte System auf Vereins- und Kreisebene muss nicht geändert werden.

weiter dazu auf der nächsten Seite

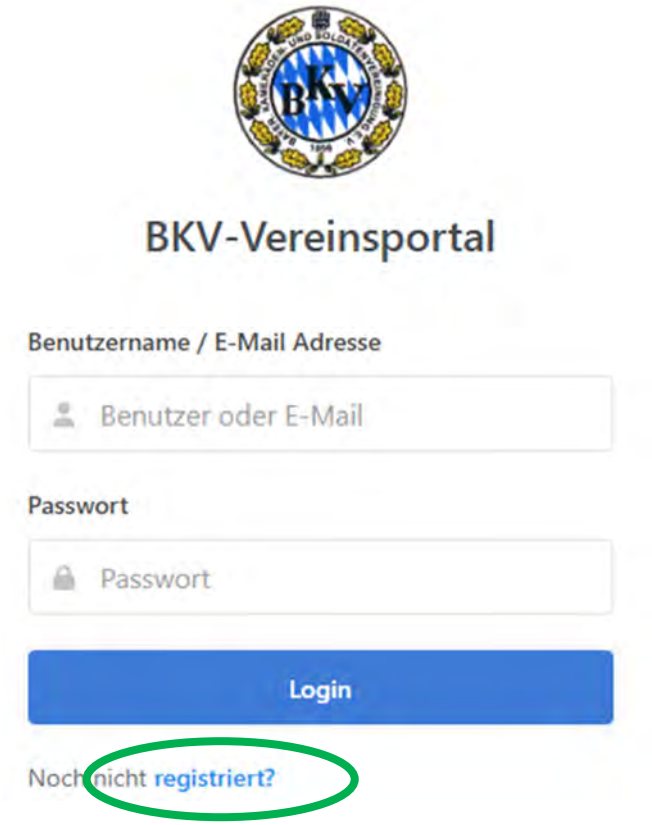
BKV Vereinsportal

Einmalige Anmeldung eines Vereins, um in Zukunft die Stärkemeldung abzugeben.
Wir bitten Alle Vereine, trotz der bereits abgebenden Stärkemeldung sich jetzt anzumelden – so können eventuelle fehl Funktionen jetzt in Ruhe behoben werden.

Bitte auf unsre Seite **www.bkv-ev.de** gehen und oben rechts in **meinBKV** unten auf Stärkemeldung.



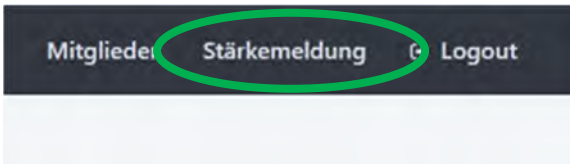
Dort ganz unten auf Noch nicht **registriert** gehen.



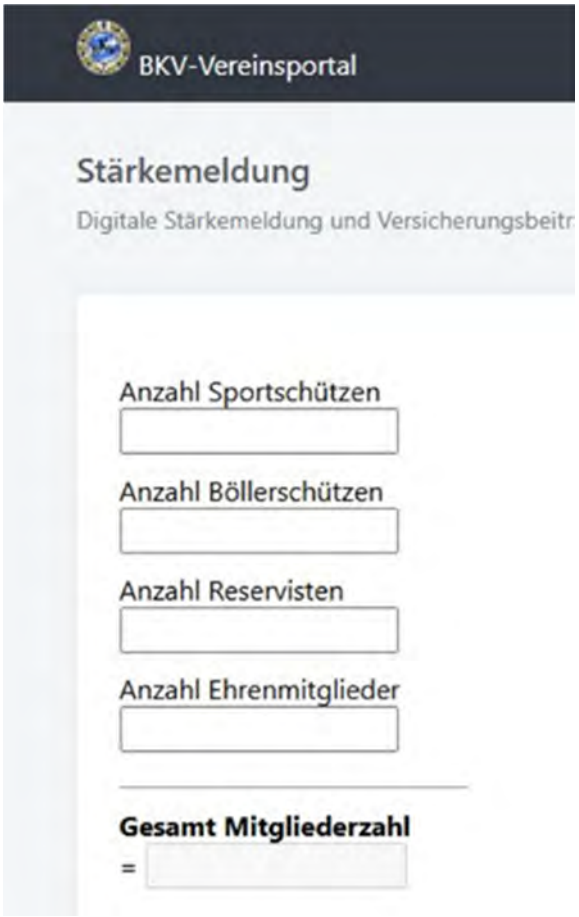
Dort eine E-Maiadresse als Benutzernamen eingeben und ein Passwort vergeben.

Sollte Vereinsnamen in der Liste nicht erscheinen – Mail an **info@bkv-ev.de**

.



Melden Sie sich auf der BKV-Homepage an und klicken Sie auf „Stärkemeldung".



Die Felder ausfüllen....

BKV Information - Vereinsportal

Verein: KSV Musterhausen, **Kreis:** Dingolfing-Landau , **Bezirk:** Niederbayern

Meldung für das Jahr: 2026

Gesamt-Mitgliederzahl: 70

Nach einem Klick auf die rechte Maustaste kann man diese Stärkemeldung **vor** dem Absenden ausdrucken als Beleg für die Kasse.



Davon Sportschützen:	7	
Davon Böllerschützen:	2	
Davon Reservisten:	17	*(Nur für statistische Zwecke)*
Davon Ehrenmitglieder:	4	*(Nur für statistische Zwecke)*

Definition Reservisten:
Alle die in der Bundeswehr gedient haben.

Zusatzversicherung Fahne:	15000	€ Versicherungssumme. 1,20€ Gebühr je 1000€ Mehrversicherung. (bis 10.000€ sind bereits durch die Mitgliedsbeiträge gedeckt)
Zusatzversicherung Utensilien:	500	€ Versicherungssumme. 1,20€ Gebühr je 1000€ Mehrversicherung. (bis 500€ sind bereits durch die Mitgliedsbeiträge gedeckt)
Zusatzversicherung Sportwaffen:	500	€ Versicherungssumme. 3,50€ Gebühr je 1000€ Mehrversicherung. (bis 500€ sind bereits durch die Mitgliedsbeiträge gedeckt

☑ Verein ist in der BKV Gruppenversicherung

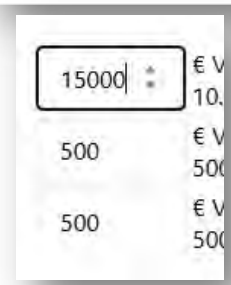
Hinweis: *Haken nur entfernen wenn in der Vergangenheit ebenfalls **keine** Mitgliederversicherung über die BKV bestand!*

Berechnung Ihres Beitrages:

Achtung:
Sollte der Kreis bzw. Bezirk seinen Beitrag je Mitglied noch nicht eingepflegt haben, steht hier 0,00 – die Gesamtsumme stimmt dann nicht

Kreisbeitrag:	70 Mitglieder * 0,15€ Gebühr	10.50€
Bezirksbeitrag:	70 Mitglieder * 0,15€ Gebühr	10.50€
BKV-Beitrag:	70 Mitglieder * 0,55€ Gebühr + 70 Mitglieder * 1.50€ Versicherung	143.50€
Zusatzversicherung Fahne:	5 * 1,20€ Gebühr	6.00€
	Gesamt an den Kreisverband:	**170.50€**

An Kreis melden



Dieser Wert beginnt bei 10.000 € da Fahnen in dieser Höhe in der Versicherung enthalten sind.

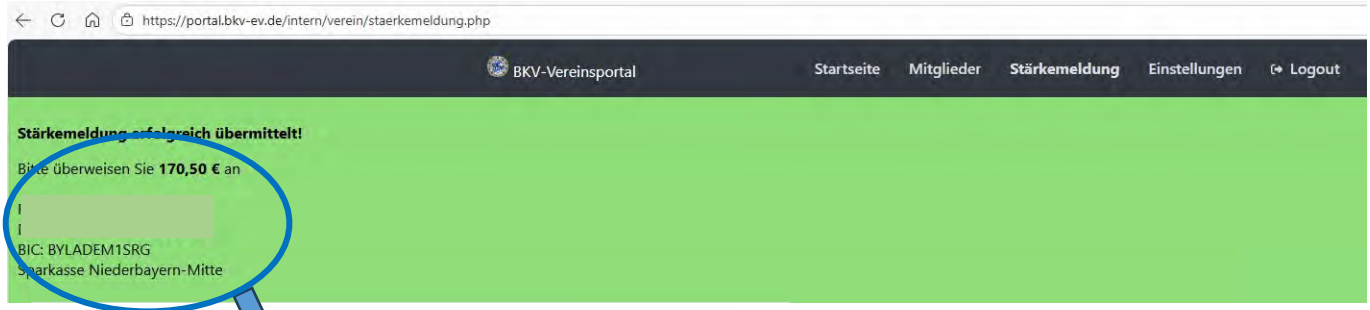
Bei Klicken in das Feld kann man die Summe erhöhen. Der zu zahlender Betrag erhöht sich damit automatisch

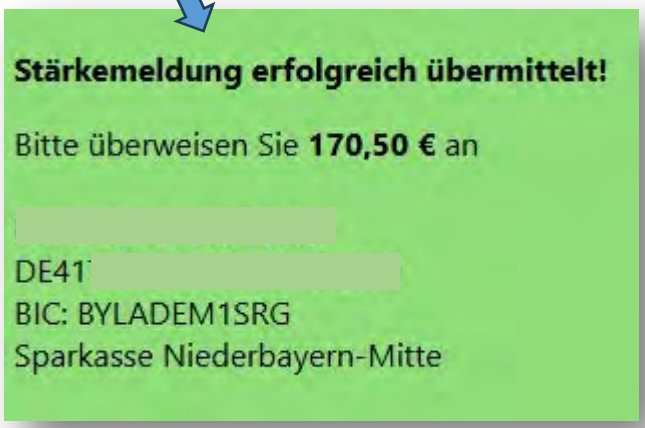
Vor dem Absenden drucken / speichern (oben erklärt).

Wenn alles ausgefüllt ist auf das blaue Feld **An Kreis melden** gehen. Damit ist die Stärkemeldung abgeschlossen.

Es ist **kein** E-Mail oder **Formularversand** mehr notwendig.

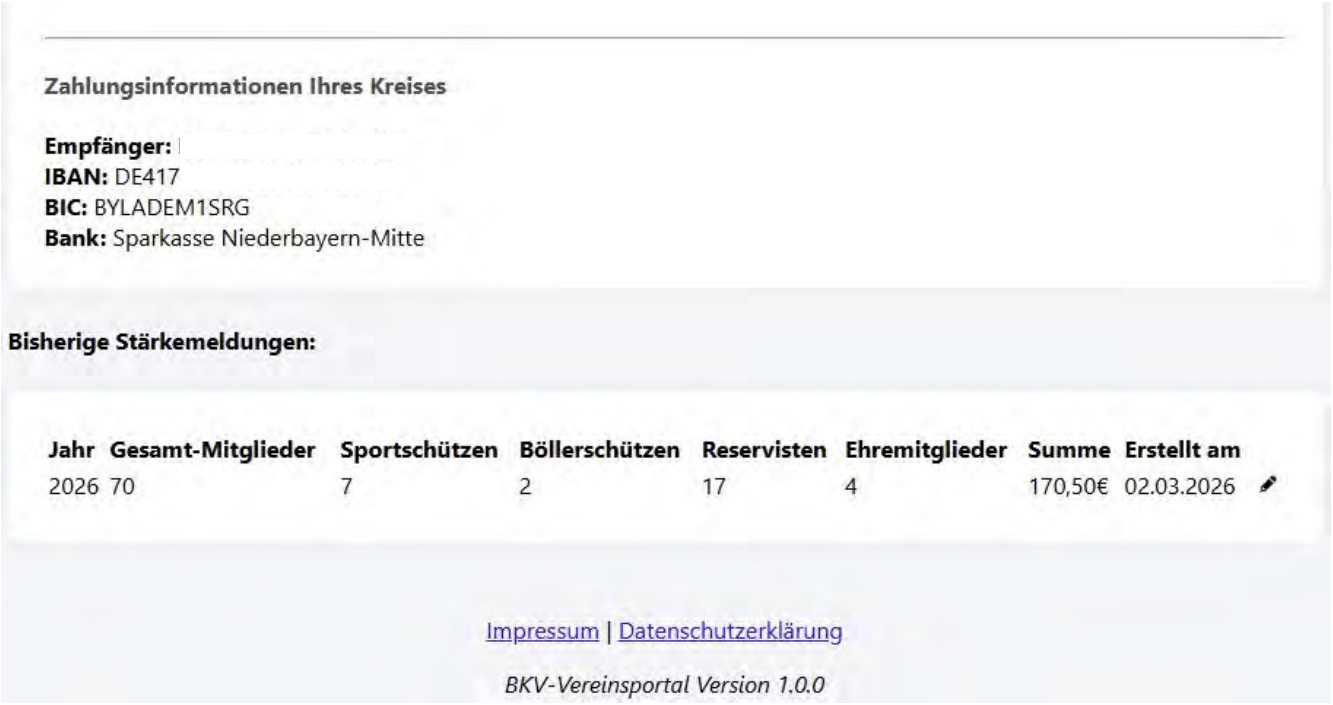
BKV Information - Vereinsportal





Hier wird das Konto angezeigt, auf das die Summe überwiesen werden muss, bzw. von welchem Koto diese Summe eingezogen wird

Unten sieht man dann die Historie der abgegebenen Stärkemeldungen.



Vereine können ihre Mitglieder über das BKV Vereinsportal auch verwalten unter dem Feld **Mitglieder**. Wie das geht, ist dort gut erklärt.
Unser Verband hat aus datenschutzrechtlichen Gründen keinen Zugriff auf diese Mitgliederdaten.

Abschreckung heute und morgen“ – Side Event der Münchner Sicherheitskonferenz



in Zusammenarbeit mit dem Kommando Heer im Prinz-Carl-Palais - die BKV war dabei vertreten durch Präsident Krumpholz.



General Christopher Donahue und Staatskanzleiminister Dr. Florian Herrmann
Bild: Otmar Krumpholz

Staatskanzleiminister Dr. Florian Herrmann: „Im Zentrum der Diskussion mit Generalleutnant Christian Freuding (Inspekteur des Heeres), Commanding General Christopher Donahue (U.S. Army Europe and Africa), Prof. Dr. Carlo Masala (Universität der Bundeswehr München) und Claudia Gaab (MTU Aero Engines) stand die Frage, wie politische Entschlossenheit, industrielle Innovation und militärische Schlagkraft zusammenwirken müssen, um die Landstreitkräfte als siegfähiges Rückgrat der euro-atlantischen Abschreckung zu etablieren. Besonders erfreulich war, dass auch wieder sicherheitspolitisch interessierte Schülerinnen und Schüler des Maria-Theresia- und des Thomas-Mann-Gymnasiums München, des Gymnasiums Starnberg und Studierende der Regensburger Hochschulgruppe für Außen- und Sicherheitspolitik dabei waren und die Diskussion mit klugen und kritischen Fragen bereicherten.“



Prof. Dr. Carlo Masala, General Christopher Donahue, StM .Dr. Florian Herrmann, Claudia Gaab, GL Christian Freuding

Bericht und Bilder: Bayerische Staatskanzlei

Side Event des Reservistenverbandes

Welche Rolle spielen die Reservekräfte im Kontext der kollektiven Verteidigung – und wie können sie strategisch, institutionell und multinational wirksam eingebunden werden? Diese Fragestellung haben heute Abend hochrangige internationale Experten beim Side-Event des Reservistenverbandes unter dem Dach der Münchner Sicherheitskonferenz (MSC) diskutiert.



Bild: Otmar Krumpholz

Gäste auf dem Podium waren (v. rechts) Dr. Pia Fuhrhop, Leiterin Forschungsgruppe Sicherheitspolitik bei der Stiftung Wissenschaft und Politik (SWP) in Berlin, der ehemalige Vorsitzende des NATO-Militärausschusses Admiral a.D. Robert Bauer und Oberst d.R. Jørn Buø, Präsident der interalliierten Reserveoffiziersvereinigung CIOR. Moderiert wurde die Runde von Oberst d.R. Prof. Dr. Patrick Sensburg, Präsident des Reservistenverbandes.

Rund 70 teils internationale Gäste kamen zu der Veranstaltung ins Literaturhaus, einen Steinwurf entfernt vom Hotel Bayerischer Hof, wo zuvor Bundeskanzler Friedrich März, Verteidigungsminister Boris Pistorius oder US-Außenminister Marco Rubio gesprochen hatten. Zudem verfolgten in der Spitze mehr als 160 sicherheitspolitisch Interessierte den Livestream der Veranstaltung.

Anmeldung

70 Jahre BKV, 16. Landeswallfahrt und 25. Landesversammlung



zuerst über den Kreisverband (wegen der Organisation der Busse/Essen), **dann** an:

An
BKV e.V.
Franzengasse 19

86672 Thierhaupten

Antwort

Vereinsname: _____

Telefonnummer: _____ / _____

E-Mail: _____

Wir nehmen gerne teil ☐

mit _____ Kameraden/Kameradinnen

mit _____ Fahnen / Standarten

bestellen _____ Mittagessen
Schweinebraten mit Kartoffelsalat/Salat und Semmel
€ 15,80

Wir können leider nicht teilnehmen ☐

_____
Datum / Unterschrift

Um planen zu können bitten wir um Meldung bis **spätestens 30.03.2026** an oben genannte Adresse oder per E-Mail an: info@bkv-ev.de

Bezirk Oberfranken

Bezirksversammlung in Dörfleins

Zur Bezirksversammlung der Bayerischen Kameraden- und Soldaten - Vereinigung (BKV) Bezirksverband Oberfranken, die im Sportheim des SV Dörfleins abgehalten wurde, hatte die Bezirksvorstandschaft mit ihrem Bezirksvorsitzenden Karl Heinz Jäger eingeladen.
Hierzu konnte der stellv. Vorsitzende der KSK Dörfleins Hubert Würschinger 85 Delegierte aus den BKV Kreisverbänden Forchheim, Bamberg, Bad Staffelstein und Kulmbach willkommen heißen. Als Ehrengäste den 1. Bürgermeister der Stadt Hallstadt Thomas Söder, den Präsidenten der BKV Otmar Krumpholz und vom Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge den noch Amtierenden Bezirksgeschäftsführer Robert Fischer. Der stellv. Bezirksvorsitzende Roland Leicht folgte der Begrüßung mit der Eröffnung der Versammlung, Verlesung der Tagesordnung und dem Totengedenken. Im Anschluss an das Totengedenken folgte Robert Fischer mit der Protokollverlesung der Versammlung 2025. Roland Leicht vertrat bei dieser Versammlung den Bezirksvorsitzenden und den Bezirksreservisten Betreuer mit Berichten. Zu Vereinsauflösungen gab Kamerad Leicht bekannt im KV Bamberg wurde die SRK Mürsbach und SRK Ebing aufgelöst und im KV Bad Staffelstein die SK Mainroth und die SK Schönbrunn. Bezirkskassenwart Jens Koch berichtete von einem guten Kassenstand dem der Anwesende Bezirkskassenrevisor (Kassenprüfer) Thomas Schick nichts hingegen zu setzen hatte. So konnten der Kassenwart und die Vorstandschaft auf Antrag an die Delegierten einstimmig entlastet werden. Über Neuerungen im Schießbetrieb, Waffenbesitz und Waffensachkunde berichtete Bezirksschießwart Eugen Friedberger.



Präsident Otmar Krumpholz bei seinem Grußwort links von ihm ist der Bezirkskassenwart Jens Koch und der Stellv. Bez. Vors. Roland Leicht zu sehen.

Nach Grußworten der Ehrengäste gab Präsident Otmar Krumpholz Einblicke ins Meldewesen, Meldestrang und Beiträge. Beim Tagesordnungspunkt Ehrungen wurde dem Kameraden Stabsfeldwebel d. R. Ludwig Weigler eine ganz besondere Ehrung zu Teil. Er wurde vom Bezirksgeschäftsführer des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge Robert Fischer für seine Kriegsgräber-Auslandseinsätze mit der Volksbund Ehrennadel geehrt. Bei dieser Gelegenheit gab Fischer bekannt das Er und seine Sekretärin Frau Schmitt Ende 2026 in den Ruhestand gehen. Dann wird die Volksbund Bezirksgeschäftsstelle Oberfranken gekoppelt mit der Bezirksgeschäftsstelle des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge in Mittelfranken unter der Leitung von Herrn Dirk Mewes. Zu Veranstaltungen im Jahr 2026 vom BV- Oberfranken gab Kamerad Leicht bekannt:



Sonntag den 08.02. Friedensgedenkgottesdienst KMV Schlaifhausen KV Forchheim, am Dienstag den 03.03. ARGE Vierzehnheiligen Trieb- Obersdorf, am Sonntag den 03.05. 69. Friedens- und Soldatenwallfahrt Vierzehnheiligen mit MdB Emmi Zeiulner, am Samstag den 30.05 15 Uhr 67. Gedenkgottesdienst auf dem Kreuzberg zwischen Hallstadt und Dörfleins KV Bamberg. Am Samstag und Sonntag den 13/14.06. 150 Jahre SRK Gleusdorf-Poppendorf und Umgebung KV Bamberg. Am Samstag und Sonntag den 20/21.06 100 Jahre SK Oberleiterbach KV Bamberg und am Freitag und Samstag den 16/17.10 Bezirks-/Kreisvergleichsschießen BKV in Michelau KV Bad Staffelstein und BV-Oberfranken. Nach dem Tagesordnungspunkt Wünsche und Anträge, der Bayern- und Deutschlandhymne schloss der Stellv. Bezirksvorsitzende Roland Leicht die BKV Bezirksdelegierten Jahreshauptversammlung 2026 mit dem BKV-Verbandsgruß „In Treue fest“.


Bild zeigt die Ehrung von SFw d. R. Ludwig Weigler mit v. l. dem BKV-Präsidenten Otmar Krumpholz den Stellv. Bez. Vors. Roland Leicht, SFw d. R. Ludwig Weigler und den Bezirksgeschäftsführer vom Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge Robert Fischer.

Bericht und Bilder: Peter Vietze

KV Passau

Kreisverband Passau spendet

Auch in diesem Jahr spendete der Soldaten- und Kameradschaftsbund Passau für wohltätige Zwecke. Diese Spendenbereitschaft gibt es seit 33 Jahren. In diesem Jahr gingen 500 € an die Bahnhofmission und 250 € an das Frauenhaus Passau.

Die Leiterin des Bahnhofsmission Angelika Leitl-Weber, als auch die Vertreterin des Frauenhauses Hildegard Stolper badankten sich für die finanzielle Unterstützung. Leitl-Weber sprach die Situation der Bahnhofmission als Unterstützer für ankerlose bzw. arme Menschen an. Insbesondere Notverpflegung und dringend benötigte Dinge des täglichen Bedarfs werden gebraucht und abgegeben. Die materielle Unterstützung steht zwar im Vordergrund, doch ist es unverzichtbar Menschen in Ihrer Not ein Ohr zu schenken. Sie betonte, dass der Bedarf kontinuierlich steigend ist.

Doch auch das Frauenhaus ist eine extrem wichtige Einrichtung, welche in Ihrer Schutz und Unterstützung bietenden Funktion gerade in der heutigen Zeit extrem immer wichtiger wird,

Beide betonten, dass eine solche Spende gerade zu Weihnachten zur rechten Zeit kommt.

Kreisvorsitzender Hansjörg Heidorn führte das große Anliegen des Kreisverbandes, sozialen Einrichtungen dieser Art Unterstützung zu leisten, an.



Bei der Übergabe v. l.: Hildegard Stolper, Frauenhaus, Kreisvorsitzender Hansjörg Heidorn. Manfred Kriszt, Schatzmeister des SKB, Angelika Leitl-Weber, Leiterin Bahnhofsmission, und Reinhold Resch StV. Kreisvorsitzender SKB Passau

Foto: caritas/wd

Draisdorf KV- Bad Staffelstein

80. Geburtstag

Seinen 80. Geburtstag feierte von der Soldaten- Kameradschaft Draisdorf / Wiesen und Umgebung aus dem Ortsteil Eggenbach Kamerad Friedrich Förtsch im Kreise seiner Familie mit Verwanden Freuden und Bekannten. Unter die Zahlreichen Gratulanten reihte sich auch der Ebensfelder Gemeinderat Bernhard Ultsch aus dem Ortsteil Eggenbach. Kamerad Förtsch hält seit 47 Jahren der SK die Treue. Im Namen der gesamten SK wurde Ihm vom Stellv. Vorsitzenden Georg Scheer dem Ortsvorsitzenden der Ortsteile von Eggenbach / Freiberg und den Vorstandsmitgliedern Werner Baumann und Roland Scheer das BKV Treue Kreuz für 45 Jahre Mitgliedschaft in Gold verliehen und dazu ein Gutschein fürs leibliche Wohl.



Das Foto zeigt von links den stellv. Vorsitzenden Georg Scheer, Jubilar Friedrich Förtsch und die Vorstandsmitglieder Werner Baumann und Roland Scheer.

Text und Foto Peter Vietze

SKV Schaibing

Nur im Miteinander gibt es Frieden

Erinnern ist wichtigstes Motiv bei Feier zu Volkstrauertag in Schaibing: Auch in der Pfarrei Schaibing standen neben dem Ende des 2. Weltkrieges vor 80 Jahren die gegenwärtigen Kriege, die weltpolitische Lage und das Ringen um Frieden im Fokus des Volkstrauertags. Angeführt von der Knappenkapelle zogen die Mitglieder des Soldaten- und Kriegervereins mit den Feuerwehren Schaibing und Hundsruck zur Pfarrkirche. Pfarrer Erwin Blechinger rief den Gottesdienstbesuchern das hebräische Grußwort „Schalom“ zu.

Der Gottesdienst wurde von der Knappenkapelle begleitet. Fahnenmutter Maria Seidl trug die Lesung vor und sprach die Fürbitten. Pfarrer Erwin Blechinger erinnerte, dass bereits 1922 nach den Schrecken des 1. Weltkrieges der Volkstrauertag offiziell eingeführt worden sei, um gefallene Soldaten zu ehren. Doch Not, Elend und Armut brächten nie Frieden. Die Welt sei in einen noch größeren Krieg gestürzt worden.

Pfarrer Blechinger ging auf das Tagesevangelium ein. Jesus sagt zur Menschenmenge: „Es werden Tage kommen, da wird kein Stein auf dem anderen bleiben, ihr werdet von Kriegen und

Unruhen hören, Reich wird sich gegen Reich erheben, Seuchen, Hungersnöte und Erdbeben wird es geben und am Himmel werden gewaltige Zeichen sein.“ Laut Blechinger könne man da durchaus Parallelen zu heute sehen, wenn man an die Raketen und Drohnen denke. Kein Theologe könne sagen, wann die Endzeit kommen wird. Pfarrer Blechinger schloss mit dem ergreifenden Gebet der Vereinten Nationen 1945.
Die Knappenkapelle eröffnete den Festakt. Pfarrer Blechinger betete für die Gefallenen beider Weltkriege, für die Vermissten und die vielen zivilen Opfer in den Konzentrationslagern und zerbombten Städten. Stellvertretender Bürgermeister Helmut Rischka erinnerte an das Ende des 2. Weltkrieges vor 80 Jahren und widmete den Opfern beider Kriege einen Kranz der Gemeinde als Zeichen des Dankes und der Trauer. Er appellierte, den Volkstrauertag immer als Tag des Erinnerns zu sehen und als Verpflichtung, auch im privaten Bereich Frieden und Menschlichkeit zu bewahren.
Der Vorstand des Soldaten- und Kriegervereins Andreas Pilsl bezeichnete den zweiten Weltkrieg als eines der größten Unglücke der Menschheit mit 60 Millionen Toten und weltweitem Elend. Nach Zeiten des Aufbaus und des Wirtschaftswunders, des kalten Krieges und des Zerfalls der Sowjetunion habe man glückliche Jahre in Frieden und Freiheit erleben dürfen. Doch nun sei eine Zeitenwende eingetreten mit vermehrter Unsicherheit.
Im Osten herrsche ein brutaler Diktator, der einen völkerrechtswidrigen Krieg angefangen habe und mit dem Frieden zündle, im Westen regiere ein Geschäftsmann, der die Weltwirtschaft durcheinander bringe und eigenmächtig über die Köpfe beteiligter Staaten über Frieden verhandle.
Deutschland wolle in diesem Spannungsfeld mit seinen Nachbarn enger zusammenrücken. Nur in einem Miteinander könne man Freiheit und Frieden bewahren. Andreas Pilsl: „Für jeden von uns bedeutet das, Verantwortungen zu übernehmen, ehrenamtlich tätig zu sein, Kameradschaft und Zusammenhalt zu pflegen, friedlich zusammen zu leben, denn das ist der Klebstoff, der Gesellschaft und Staat zusammenhält“.

Zum Gedenken an die vielen Toten legte er einen Kranz am Ehrenmal nieder. Die Knappenkapelle spielte das Lied vom guten Kameraden. Drei Kanonendonner verkündeten weit hinaus ins Land die Botschaft des Volkstrauertages. Die Feier schloss mit der Nationalhymne.



Am Kriegerdenkmal hielten Reservisten mit Fackeln Ehrenwache. Der Vorstand des Soldaten- und Kriegervereins Andreas Pilsl spannte in seiner Rede den Bogen von den Wirren des 2. Weltkrieges mit 60 Millionen Toten hinüber durch die glücklichen Jahre des Aufbaus in Frieden und Freiheit bis in die jetzige beängstigende politische Situation.

Text und Foto: Josef Reischl

BKV Biberbach / KV Augsburg

Neuer Vorsitzender

„Wir müssen unbedingt Werbung machen und junge Menschen ansprechen“
Der Biberbacher Brauchtumsverein ist inzwischen 140 Jahre alt und stand kurz vor der Auflösung. Das konnte auf den letzten Drücker verhindert werden.


Das neu gewählte Vorstandsgremium will den Biberbacher Brauchtums- und Kameradschaftsverein in die Zukunft führen. Vorne von links: Katrin Wiest (Stellvertretende Vorsitzende und Schriftführerin), Fähnrich Ralf Wiest, Ehrenvorsitzender Klaus Seitzl und Erster Vorsitzender Harald Hübner. Hintere Reihe von links: Manuel Reiner (Beisitzer), Kanonier und Schatzmeisters Hans-Jörg Berchtenbreiter, Beisitzer Georg Zärle.

Das neu gewählte Vorstandsgremium will den Biberbacher Brauchtums- und Kameradschaftsverein in die Zukunft führen. Vorne von links: Katrin Wiest (Stellvertretende Vorsitzende und Schriftführerin), Fähnrich Ralf Wiest, Ehrenvorsitzender Klaus Seitzl und Erster Vorsitzender Harald Hübner. Hintere Reihe von links: Manuel Reiner (Beisitzer), Kanonier und Schatzmeisters Hans-Jörg Berchtenbreiter, Beisitzer Georg Zärle.
Foto: Ingrid Knöpfle
Biberbach Aufatmen am Sonntagabend im Gasthaus Magg: Beim Biberbacher Brauchtums- und Kameradschaftsverein konnte im Rahmen der Jahreshauptversammlung ein neuer Vorstand gewählt werden. Somit ist das weitere Bestehen des 140 Jahre alten Vereins mit seinen 74 Mitgliedern für die nächsten Jahre gesichert.

Wie vielen Krieger- und Soldatenvereinen fehlt es auch in Biberbach an Mitgliedern, die sich für die vielfältigen Aufgaben interessieren. Und auch beim Nachwuchs heißt es bisher „Mangelware“ – dem Verein drohte das Aus. Auf der Tagesordnung der Jahreshauptversammlung stand deshalb auch der alles entscheidende Punkt „Fortbestand oder Auflösung des Vereins?“; die Anspannung war deutlich zu spüren.

Fähnrich Ralf Wiest, ein leidenschaftlicher Kämpfer für den Verein, brachte es auf den Punkt: „Im Jahr 1886 ist unser Bayern-Kini ertrunken, das Maggi und der Mercedes Benz wurden erfunden und unser Verein wurde gegründet. Es kann doch nicht sein, dass nach 140 Jahren alles vorbei sein soll?“ Die erfolgreiche Neuwahl des Vorstands sorgte für großes Aufatmen bei den Anwesenden.

Die Wahlen für das neue Gremium fielen über alle Ämter hinweg einstimmig aus: Erster Vorsitzender ist Harald Hübner, seine Stellvertreterin ist Katrin Wiest, die auch weiterhin als Schriftführerin tätig ist. Das Amt des Schatzmeisters übt jetzt Hans-Jörg Berchtenbreiter aus, der die Wahl unter großem Beifall annahm und wie bisher als Kanonier verantwortlich ist. Fähnrich bleibt Ralf Wiest (zusammen mit Manuel Reiner, Harald Hübner und Günter Höld), Beisitzer sind Georg Zärle, Günter Höld, Franz Herden und Manuel Reiner.

Der neue Vorsitzende Harald Hübner brachte es in seiner Antrittsrede auf den Punkt: „Allen hier Anwesenden ist heute ein großer Stein vom Herzen gefallen. Ich freue mich sehr, dass es mit unserem Brauchtums- und Kameradschaftsverein weitergeht. Die Ungewissheit der letzten Tage und Wochen war kaum auszuhalten, weil die Zukunft des Vereins tatsächlich auf der Kippe stand. Aber wir haben es geschafft und können jetzt mit neuer Kraft weitermachen.“ Dennoch sei der Verein überaltert. Ein Blick auf die Mitgliederliste zeigt, es gibt so gut wie keinen Nachwuchs. „Wir müssen unbedingt Werbung machen und junge Menschen ansprechen, die bei uns mitmachen, denn nur in der Gemeinschaft können wir unsere Aufgaben gut erfüllen“. Hübner sprach allen seinen großen Dank aus, die die Landeswallfahrt im vergangenen Jahr organisiert hatten, vor allem dem damaligen stellvertretenden Vorsitzenden Johann Häusler. Die erfolgreiche Veranstaltung, die im Zusammenhang mit den Feierlichkeiten anlässlich „500 Jahre Herrgöttle von Biberbach“ durchgeführt wurde, hatte einen riesigen Zulauf mit Teilnehmern aus ganz Bayern. In welchem Umfang das heuer anstehende 140-jährige Gründungsjubiläum gefeiert wird und welche Aktivitäten in diesem Jahr darüber hinaus anstehen, wird das neu gewählte Gremium in seiner nächsten Sitzung festlegen. „Wir können jetzt beruhigt alle weiteren Termine planen und werden vor allem die Erinnerungskultur weiterführen“, versprach der Vorsitzende.

Im Rahmen der Veranstaltung wurden die scheidenden Vorstandsmitglieder Franz Herden (Erster Vorsitzender), Günter Höld (Schatzmeister) und Johann Häusler (Stellvertretender Vorsitzender) für ihre langjährige Tätigkeit geehrt. Auch Otmar Krumpholz, Präsident der Bayerischen Kameraden- und Soldatenvereinigung, sprach Worte des Dankes für den Einsatz des gesamten Vereins.

Der Brauchtums- und Kameradschaftsverein Biberbach wurde im Jahr 1886 gegründet, damals noch als „Krieger- und Soldatenverein“. Im Jahr 2015 erfolgte die Umbenennung und damit auch die Öffnung für Frauen und Mitglieder, die keinen Wehrdienst geleistet haben. Die Vereinszwecke reichen unter anderem von der Brauchtumspflege über die Betreuung von Soldaten und Reservisten, die Bewahrung des Gedenkens an gefallene und vermisste Soldaten bis hin zu Friedensarbeit und Völkerverständigung.

Wichtigste Aktivitäten sind nach Angaben von Katrin Wiest die Organisation der traditionellen Soldaten- und Friedenswallfahrt (jedes Jahr am dritten Sonntag im Mai) sowie die Teilnahme an verschiedenen Wallfahrten. „Friedenswallfahrten sind Demonstrationen für den Frieden, der in der heutigen Zeit immer wichtiger wird“, sagt die Schriftführerin und neue stellvertretende Vorsitzende.

Bericht und Bild: Ingrid Knöpfle

VuRk Geretsried

Neues Jahr mit Pulverdampf und Böllersalven begrüßt



Die Böllerschützen unter dem Kommando von Schussmeister Fred-Josef Pelger begrüßten vor dem Vereinsheim der Veteranen- und Reservistenkameradschaft mit lautstarken Böller-Salven das Neue Jahr. Das traditionelle Neujahrsschiessen soll nach altem Brauch mit dem lautstarken Kanonendonner die bösen Geister der Stadt und seinen Bewohnern abhalten.
Die Böllerschützen waren Brunn Thomas, Pelger Matthias, Pelger Fred-Josef und Pfattrisch Michael.
Nachdem sich der Pulverdampf verzogen hatte, gab es im kleinen Kreis einen Prosecco-Empfang von 11 bis 12 Uhr. Da dieser Empfang die anwesenden 14 Personen begeistert hat, wurde der Beschluss gefasst, dies jetzt immer am Neujahrstag durchzuführen.

Bericht: Georg Walz

Das Auszeichnungs-, Bekleidungs- und Versicherungswesen ist vom 14. Mai 2026 bis zum 14. Juni 2026 wegen Umzug geschlossen.

VuRk Geretsried

Weihnachtsschiessen der Reservisten Geretsried

Auf der Schiessbahn der Königlichen Privilegierten Feuerschützen in der Geltinger Straße fand das Weihnachtsschiessen der Veteranen- und Reservisten Kameradschaft Geretsried/Gelting e.V. statt. Es wurde auf der 100 m Bahn mit Kleinkaliber Langwaffen geschossen. Die Auswertung erfolge elektronisch.
Die zahlreichen Teilnehmer kämpften kameradschaftlich um die vorderen Plätze.
Am Ende lagen die Platzierungen sehr eng beieinander. Barbara Pfattrisch konnte sich mit 148,8 Ringen von 150 möglichen, gegenüber der männlichen Konkurrenz, als einzige teilnehmende Frau durchsetzen und erreichte den 1. Platz.
Der 1. Vorstand Fred-Josef Pelger gratulierte den Siegern, für die es eine süße Weihnachtsüberraschung gab.



von links nach rechts hinten: Pfattrisch Michael (3. Platz 146,4 Ringe) Gruber Horst, Pausch Werner, Köttig Wolfgang, Pfadenrod Konstantin, Lorenz Martin, Antoch Franz (2. Platz 147,7 Ringe)
vordere Reihe: Pfattrisch Barbara (1. Platz 148,8 Ringe), Walz Georg, Feil Christian, Pelger Fred-Josef

Bericht und Bild: Georg Walz

KSV Obergriesbach

Jahreshauptversammlung

Der Krieger- und Soldatenverein Obergriesbach hielt seine diesjährige Jahreshauptversammlung turnusgemäß eine Woche nach dem Volkstrauertag ab. Die Veranstaltung fand im Gemeinschaftshaus statt. Vorsitzender Berthold Schmitt konnte dazu 50 Mitglieder und weitere 8 Interessierte begrüßen.
Nach der Totenehrung richtete 2. Bürgermeister Daniel Schulz lobende Worte
an den Soldatenverein.
Schriftführer Herwig Frank ließ das Vereinsjahr Revue passieren und berichtete von einem Zuwachs von 22 weiblichen und männlichen Mitgliedern.
Der Verein hat damit nun 220 Mitgliedern, davon 37 weibliche. Eine ganze besondere Leistung wurden von den Sammlern für die Kriegsgräberfürsorge erbracht, denn sie haben 2.959,10 € in Obergriesbach gesammelt.
Nach dem Bericht vom Schatzmeister Hubert Wachinger, der die Ein- und
Ausnahmen gegenüber stellte, berichtete er von einem leichten Plus.
Dabei erwähnte er auch, daß er nach 40 Jahren als Kassenwart nun Schluss machen wird. Als Nachfolgerin hat er die Kameradin Anita Weiß geworben, die auch gleich dieser Änderung zustimmte.
Vorsitzender Berthold Schmitt richtete dankende Worte an seine Vorstandschaftskameraden, an die Gemeinde Obergriesbach und an alle, die in irgend-einer Weise dem Verein geholfen haben.
2. Bürgermeister Daniel Schulz leitete dann die Neuwahlen, die bis auf zwei Posten gleich blieben. (siehe Foto mit den Posten)
Nach der Pause, mit Brotzeit und Freibier, standen dann Ehrungen auf dem reichlichen Programm. (siehe dazu das Foto der Ehrenden).
Nach den Wünschen und Anträgen zeigte Vorstand Schmitt dann Bilder von den letzten Ausflügen und den örtlichen Feierlichkeiten. Bei der Vorschau auf das Jahr 2026 berichtete er von vielen Terminen, die nach Möglichkeit auch eingehalten werden.

Herwig Frank



Neue Vorstandschaft Bild von Hubert Wachinger
Sitzend v.l. 1. Vorstand Berthold Schnitt, neue Kassenwartin Anita Weiß, Reservistenbetreuer Heinrich Neumann, 2. Vorsitzender Georg Kolper, Schriftführer Herwig Frank
Stehend v.l. die Beisitzer Ludwig Kolper und Michael Mahl, 2. Kassenwart Markus Weiß, Beisitzer Christoph Schweizer, Böllerbeauftragter Daniel Schulz, Vereinsschießwartin Nadine Nenninger und Kassenrevisor Peter Weiser (auf dem Foto fehle der Kassenrevisor Jonas Gamperl)



Die Geehrten Bild von Claudia Weiser
Sitzend v.l. Rudi Higl-Treuenadel für 30 Jahre Mitgliedschaft, Johann Rabl – 50 J., Herwig Frank-Verbandsverdienststeckkreuz, Johann Leopold-50 J., Gerd Aresin-30 J.
Stehend v.l. Hans Härtl-2. KrsVorstand, Georg Kolper-Verdienstkreuz in Gold, Hubert Wachinger-Ehrenvorstand, Thomas Higl-Ehrenkreuz in Gold, Hubert Mayr-30 J., Peter Schlereth-30 J., Anton Spar-GF beim KrsVerband, Wolfgang Kießling-30 J., Berthold Schmitt-Verdienstkreuz in Silber

SKV Kirchschletten, Oberoberndorf, Reuthlos und Peusenhof

Jahreshauptversammlung

Die diesjährige Jahreshauptversammlung fand am 05.01.2025 im Pfarrheim in Kirchschletten statt.



Die Vorstandschaft 2026
Auf dem Bild von links nach rechts: Fahnenträger Stephan Helmreich, Oberoberndorf, Kassier Reinhold Ebitsch, Reuthlos, Kassenprüfer Markus Huber, Oberoberndorf, 1 Vorstand Siegfried Bauer, Kirchschletten, 2 Vorstand Georg Gehringer, Oberoberndorf, Schriftführer Helmut Hennemann, Scheßlitz

Nach der Begrüßung durch 1. Vorstand Siegfried Bauer aus Kirchschletten wurde den Verstorbenen des Vereins mit einer Schweigeminute gedacht.
Anschließend trug Siegfried Bauer vor den 21 erschienenen Vereinskameraden seinen umfangreichen und interessanten Jahresbericht 2024 vor.
Der Kassenbericht durch Kassier Reinhold Ebitsch aus Reuthlos ergab geordnete Finanzen, im abgelaufenen Jahr konnte ein kleiner Überschuss verbucht werden. Die Kassenprüfung wurde ohne Beanstandungen durch Stephan Böhmer und Markus Huber aus Oberoberndorf durchgeführt.
Die einstimmige Entlastung des Kassiers durch die Versammlung wurde nach dem positiven Ergebnis der Kassenprüfung, vorgetragen durch Kassenprüfer Stephan Böhmer aus Oberoberndorf, erteilt.
Nach dem Kassenbericht verlas Schriftführer Helmut Hennemann aus Scheßlitz die Protokolle des letzten Vereinsjahres.
Die Termine für die Friedenswallfahrt nach Vierzehnheiligen, die Gedenkfeier am Vermisstenkreuz in Hallstadt und den Volkstrauertag in Oberleiterbach wurden den Versammelten vom 1. Vorstand bekannt gegeben.
Neuaufnahmen wurden nicht durchgeführt. Um weitere Vereinsmitglieder zu gewinnen, schlug Wolfgang Zenk aus Oberoberndorf vor, auch gezielt Frauen anzusprechen, ob sie dem Verein beitreten wollen. Dieser Vorschlag wurde von der Versammlung einhellig begrüßt.
Im letzten Tagesordnungspunkt Wünsche, Anträge, Verschiedenes ergriff der 1. Vorstand Siegfried Bauer das Wort und teilte mit, dass für den Apfelkräpfla-Verkaufsstand am Apfelmarkt ein neues Team gesucht werden muss, da die bisherigen Helfer nicht mehr weitermachen werden.

Am Ende der Tagesordnung bedankte sich der 1. Vorstand Siegfried Bauer nochmals bei allen Vereinskameraden für das zahlreiche Erscheinen, den Mitgliedern des Vorstandes für die Mitarbeit und bei allen Helferinnen und Helfern beim Apfelmarkt.

2. Vorstand Georg Gehringer aus Oberoberndorf richtete seine Dankesworte an die gesamte Vorstandschaft, besonders an den 1. Vorstand und dessen Frau Margit, sowie an alle anwesenden Vereinsmitglieder.
Danach schloss der 1. Vorstand Siegfried Bauer den offiziellen Teil der Versammlung mit dem obligatorischen Gruß "In Treue fest".

SK Langenstadt

Jahreshauptversammlung mit Ehrungen und Neuwahlen

Bei der Jahreshauptversammlung am 06.01.2026 wurden verdiente Mitglieder vom Kreisvorsitzenden des BKV Kulmbach Winand Beyerlein mit Urkunden und Ehrenzeichen geehrt.

Mit der Ehrenbrosche in Silber wurde Kathleen Ulbrich ausgezeichnet, das Ehrenkreuz in Silber wurde Harald Hübner verliehen, sowie Stefan Stöcker das Verdienstkreuz in Bronze.

Das Verdienstkreuz in Silber erhielten Bernd Ulbrich, Wolfgang Schwarz, Harald Reihs und Frank Kirschner.
Karl-Heinz Hübner wurde das Verdienstkreuz in Gold verliehen.

Bei den Neuwahlen wurden folgende Mitglieder neu in den Vorstand gewählt:

Hermann Bauer (Kassier)
Florian Masel (Schriftführer)
Stefan Will (Beisitzer)



Das Bild zeigt Bürgermeister Harald Hübner, Kreisvorsitzenden Winand Beyerlein, die Geehrten und die neuen Mitglieder der Vorstandschaft.

Bericht: Frank Kirschner, Bild: Ronny Preußinger

KSRK-Mitterteich

Jahreshauptversammlung mit Neuwahl

Bewährte Truppe macht weiter

Am 6. Januar 2026 dem „Dreikönigstag“ versammelte sich die Vorstandschaft der Krieger.- Soldaten und Reservistenkameradschaft Mitterteich zur traditionellen Jahreshauptversammlung im „Kellnerhaus“ in Mitterteich.



Im Bild von Links: 2.Bgm. Johann Brandl, Schriftführer Ewald Weber, Schießwart StefanBadstieber,Kassenreviesor Erich Schraml, Kassier Manuel Zeis, 1.Vorsitzender Wolfgang Danler, 1.Bgm. Stefan Grillmeier und vorne Evelin Badstieber (15 J. Treue)

Geladen waren alle Mitglieder sowie Ehrengäste. In diesem Jahr musste im Turnus die Vorstandschaft neu gewählt werden.
Vorausgegangen war schon am Vormittag mit Fahnenabordnung ein Gedenkgottesdienst, für alle gefallenen und verstorbenen Mitglieder der KSRK in der Stadtpfarrkirche „St.Jakob“ in Mitterteich.
Um kurz nach 14:00 Uhr begann die JHV. Als Ehrengäste wurden 1. Bürgermeister Stefan Grillmeier und 2. Bürgermeister Johann Brandl (den Stadtverband Sport vertretend) begrüßt.
Nach der Begrüßung und dem Totengedenken überbrachte 1. Vorsitzender W. Danler stellvertretend die Grüße des Verbandes an die Anwesenden.
Die Tagesordnung fuhr fort mit den Berichten des 1. Vorstands, Reservistenbetreuers, Kassiers und dem Schießwart. Letzterer wurde sehr ausführlich durch Vereinsschießwart Stefan Badstieber vorgetragen. Badstieber wies abschließend in seinem Bericht nochmals auf einige Neuerungen im Schießsport hin und mahnte die Schützen auch weiterhin zur Disziplin und Sorgfalt beim Umgang mit Schusswaffen an.
Es wurden auch wieder einige verdiente Mitglieder für ihre langjährige Treue zum Verein geehrt. Bei den Schützen konnten sich Peter Malzer, Erich Schraml und Stefan Badstieber über eine Schießauszeichnung für die erreichten Leistungen im zurückliegenden Jahr freuen.
Die alte Vorstandschaft stellte sich erneut zur Wahl und wurde in ihrer Funktion erneut gewählt. Alter und neuer 1. Vorstand Danler bedankte sich für das Vertrauen im Namen der gesamten Vorstandschaft.
Nach den Glückwünschen und Grußworten des 1. Und 2. Bürgermeisters, dem Schlusswort des 1. Vorstandes endete die JHV der KSRK-Mitterteich mit einer deftigen Brotzeit, die durch „Verpflegungswart“ Uwe Weber vorbereitet und serviert wurde.

Bericht und Bild: Stefan Badstieber

KSV Osterhofen

KSV-Vorstandschaft im Amt bestätigt

Seit 1838 steht der Krieger- und Soldatenverein Osterhofen pflichtbewusst für den Erhalt soldatischer Werte ein. Mit der Neuwahl der Vorstandschaft in der Jahreshauptversammlung am Sonntag den 14. Dezember im Gasthof Gerstl setzte die Mitgliedschaft ein Zeichen der Solidarität und Verbundenheit gegen das Vergessen.
Sein Grüß Gott zur Jahreshauptversammlung entrichtete 1.Vorsitzender Max Hupfloher besonders an Bürgermeister Thomas Etschmann, BKV-Kreisvorsitzenden Bernhard Zitzelsberger, BKV-Kreisschießbeauftragten Georg Harass und BKV-Ehrenkreisvorsitzenden Alfred Schwarzhuber. Die Versammlung gedachte ihrer im Tod vorausgegangenen Kameraden, bevor Schriftführer Stefan Harass an Zurückliegendes aus dem Vereinsjahr Bericht erstattete. Seine Ausführungen streiften die letzte Jahresversammlung mit Ehrungen, die Verleihung der Ehrennadel der Stadt für Stefan Harass sowie etliche Vorstandssitzungen zu Vereinsvorhaben. Beteiligung erfuhren die Kreismeisterschaft im KK-Schießen in Otzing sowie BKV-Versammlungen auf Kreis- und Bezirksebene. Mitgefeiert wurden der Jahrtag beim Patenverein Altenmarkt und die Friedensmaiandacht in Niederalteich.



Die frisch in ihre Ämter berufenen Vorstandsmitglieder mit 1. Bürgermeister Thomas Etschmann (5.v.l.) und BKV-Kreisvorsitzender Bernhard Zitzelsberger (4.v.l.).

Ausgesprochen wurden Glückwünsche zu Geburtstagen, begleitet wurden Beerdigungen. Treffsicher erwies sich Georg Harass mit Kleinkaliber im Landes- und Bundeswettbewerb. Begleitet hat eine Abordnung die Friedenswallfahrt mit 40-Jahr-Feier des Kreisverbandes in Altenmarkt. Erfolgreich verlief das zum zweiten Mal ausgerichtete Luftgewehr-Vergleichsschießen der BKV-Kameradschaften in der Stadtgemeinde mit 27 Schützen. Einen Spendenrekord erzielte die Sammlung für die Deutsche Kriegsgräberfürsorge. Ehrengeleit wurde den Kriegsopfern am Volkstrauertag zuteil. Als eines der erfolgreichsten Vereinsjahre der vergangenen 15 Jahre bezeichnete Stefan Harass 2025.

Die Kassenprüfer Leopold Schmid und Helmut Mayer bescheinigten Kassier Josef Griesberger eine ordentliche Buchführung, worauf die Versammlung die Entlastung erteilte.

Die Siegerehrung der verschiedenen Schießwettbewerbe nahm Kreisschießwart Georg Harass vor: Die Vereinsmeisterschaft im KK-Schießen entschied Georg Harass mit 92 Ringen für sich. Platz 2 belegte Werner Schaser mit 88 Ringen, Platz 3 ging mit 84 Ringen an Stefan Harass. In der Wertung Vergleichsschießen der BKV-Stadtvereine Mannschaft mit LG: 1. KRK Göttersdorf I in der Besetzung Bauer, Flieger, Beham mit 586 Ringen. 2. Platz KRK Göttersdorf IV mit 501 Ringe, 3. Platz KSV Osterhofen I mit 482 Ringen. Einzelwertung LG: 1. Platz F. Bauer Göttersdorf 199 Ringe. 2. Platz F. Flieger Göttersdorf 197 Ringe. 3. Platz M. Beham 190 Ringe.
Mit Treuenadeln/Treueurkunden ausgezeichnet wurden durch BKV-Kreisvorsitzenden Bernhard Zitzelsberger für 5 Jahre Armin Sedlmeier, 30 Jahre Max Hupfloher, 45 Jahre Leopold Schmid und Peter Killat, 50 Jahre Günther Schulhauser, Hermann Sedlmeier, Bernd Lackner und Alois Dobler.
Das BKV- Ehrenkreuz in Bronze wurde Helmut Saller angesteckt. Für außerordentliche Verdienste um das Vereinswesen nahm Stefan Harass das BKV-Verdienstkreuz in Bronze entgegen. Zu Ehrenmitgliedern ernannt wurden Günther Schulhauser und Oberstleutnant a. D. Bernd Lackner.
In seinem Grußwort lobte Bürgermeister Thomas Etschmann das ehrenvolle Einstehen um Tradition und Brauchtum in der Stadt, was besonders der Denkmalpflege im Friedhofspark zugutekomme.
Als Wahlleiter konnte der Bürgermeister nach dem Wahlgang folgende Ämterbesetzung benennen: 1. Vorsitzender Max Hupfloher, Stellvertreter Stefan Harass. Die Kasse führt Josef Griesberger, das Schriftliche erledigt Stefan Harass. Zum Vereinsschießwart und Reservistensprecher wurde Georg Harass bestimmt. Als Beisitzer fungieren: Hermann Sedlmeier, Helmut Mayer, Leopold Schmid, Helmut Saller und Michael Lesch. Die Kasse prüfen Helmut Mayer und Leopold Schmid.

Text und Foto: Adi Schweiger

SKB Kreis Passau

Ehrungen bei der Sportgruppe Passau Stadt

Zum Jahresabschluss trafen sich die Mitglieder der Sportgruppe Passau-Stadt des Soldaten und Kameradschaftsbundes (SKB) Kreis Passau. Organisationsleiter Manfred Kriszt, welcher zugleich Kassier und Schriftführer des (SKB) ist, konnte zahlreiche Teilnehmer begrüßen. Ein besonderer Gruß galt dem Kreisvorsitzenden Hansjörg Heidorn mit seinen Stellvertretern Oskar Atzinger und Reinhold Resch. Kriszt gratulierte Kurt Haimerl, Herman Fellinger und Reinhard Wachtveitl zu besonderen Geburtstagen.
Ein kurzes Resümee über die sportlichen Tätigkeiten in der Vergangenheit erfolgte, wobei in der Organisation Anton und Manfred Kriszt eine tragende Rolle spielten. Nach einem gemeinsamen Essen erhielten für langjährige Mitgliedschaft Hansjörg Heidorn 10 Jahre, Alexander Kriszt (10), Reinhard Wachtveitl (20), Oskar Atzinger (30), Kurt Haimerl (60) und Adi Pimiskern (60) Urkunde und Ehrenzeichen der BKV.



Im Bild v.L. Hansjörg Heidorn, Alexsander Kriszt, Oskar Atzinger, Kurt Haimerl, Reinhold Resch, Adi Pimiskern und Reinhard Wachtveitl

Bericht und Bild Reinhold Resch

VuRK Gelting

Schweigemarsch und Gedenken am Volkstrauertag

Die Trommelschläge begleiteten die Marschierenden in Geretsried vom Ahornweg bis zum Waldfriedhof. Eine Fahnenabordnung der Veteranen- und Reservistenkameradschaft Geretsried/Gelting e.V. führte den Schweigemarsch am Volkstrauertag an.

In einer Gedenkstunde wurde an diesem staatlichen und stillen Gedenktag an die schrecklichen Folgen und die Sinnlosigkeit von Kriegen und die Opfer von Krieg und Gewalt erinnert.
Der Katholische Pfarrer Andreas Vogelmeier und die evangelische Pfarrerin eröffneten gemeinsam die Gedenkstunde auf dem Waldfriedhof.
Der 1. Bürgermeister der Stadt Geretsried zeigte in seiner Rede auf, wie durch Fleiß und Zusammenhalt, aus dem Nichts eine blühende Stadt entstehen konnte.
Alle Redner mahnten in eindringlichen Worten für Demokratie und gegen Hass. Sie riefen zu Wachsamkeit auf gegen Vorurteile und Ausgrenzungen. Täglich werden wir auch heute in den Medien mit den vielfältigen Konflikten in der Welt konfrontiert. Toleranz und Frieden sind keine Selbstverständlichkeiten, sondern müssen von uns Allen jeden Tag aufs Neue gelebt werden.
Nach den Reden wurden Kränze am Mahnmal niedergelegt. Mit der Bayern-, der Europa- und der Deutschlandhymne wurde die Gedenkstunde in Geretsried, von der Gartenberger Bunkerblasmusik, die diese musikalisch begleitete, feierlich beendet.
Bereits am Vormittag fand in Gelting eine Gedenkstunde statt. An dieser haben sich die Veteranen und Reservisten ebenfalls mit einer Fahnenabordnung beteiligt und die Ehrenwache am Kriegerdenkmal gestellt.



Von links nach rechts.
Thomas Lill, Fred-Josef Pelger 1. Vorsitzender VurK Geretsried/Gelting, Andreas Vogelmeier (kath. Pfarrer), Michael Müller 1. Bürgermeister Geretsried, Martin Palik, Marlene Palik, Matthias Palik, Michael Pfattrisch und Georg Walz



Von links nach rechts
Thomas Lill, Hans Ronge, Martin Palik, Martin Wagensommer 1. Vorsitzender Veteranen Gelting, Markus und Michael Pfattrisch

Bilder u Bericht: Georg Walz

KSV Rain am Lech e.V. mit Freundeskreis

Ehrenvorstand Werner B. Detter feiert 85. Geburtstag

Der Ehrenvorstand unseres Kameraden- und Soldatenvereines Rain e.V. mit Freundeskreis, Werner B. Detter feierte im Januar seinen 85ten Geburtstag.
Eine Abordnung des KSV, vertreten durch 1.Vorstand Günther Wintermayr, 2. Vorstand Josef Lay, Schriftführer Reinhard Hilbert, Kassier Fritz Rein und dem langjährigen Fähnrich Hans Schaller, gratulierten dem Ehrenvorstand zu seinem Geburtstag.
G. Wintermayr nahm die kleine Feierstunde zum Anlass, unserem Ehrenvorstand für seine jahrzehntelange aktive Vereinstätigkeit zu danken und überbrachte eine kleine Aufmerksamkeit.
Werner B. Detter trat bereits 1962 dem damaligem Krieger- und Soldatenverein bei und war ab 1977 in verschiedenen Vorstandsfunktionen tätig.
W. Detter war als langjähriger Vorstand das Bindeglied zwischen den Kriegsteilnehmern und der Generation der Bundeswehrsoldaten. Detter war einer der wenigen Bundeswehr- Soldaten aus Bayern, bzw. unserer Kameradschaft, die ihren Dienst bei der Marine in Kiel geleistet haben.
Auf Grund seiner besonderen Verdienste um den Verein, wurde W. Detter im Jahre 2005 zum Ehrenvorstand ernannt und mit der höchsten Vereins-Auszeichnung dem „Goldenen Ehrenkreuz der KSK“ geehrt.
Eine besondere Ehrung wurde ihm zu teil, als er für seine Verdienste um die Gründung des BKV-Bezirkes Schwaben im Jahre 1969 zum „Ehrenbezirksgeschäftsführer“ vom BKV- Präsidenten Otmar Krumpholz 2020 ernannt wurde.
Aus Anlass der 140-Jahrfeier im Jahre 2015 hat W. Detter aus seinem umfangreichen Fundus heraus eine einmalige und hervorragende Vereinschronik vom Gründungsjahr 1875 bis 1945 erfasst und in Buchform herausgebracht.
Der Kameraden- und Soldatenverein Rain e.V. mit dem Freundeskreis, dankte W. B. Detter für seine großen Verdienste und wünschte ihm alles Gute für die Zukunft.



Von rechts: J. Lay, Werner Detter, H. Schaller, F. Rein, G. Wintermayr, R. Hilbert

Text: G.Wintermayr
Bild: R.Hilbert

SRK Steinwiesen

Neuwahlen, Verabschiedungen und eine Ehrung

Totengedenken

Beim Totengedenken am Beginn der Versammlung wurde den verstorbenen Mitgliedern gedacht, Außerdem wurde aller gefallenen und vermissten Soldaten der beiden Weltkriege sowie den Kameraden der Bundeswehr gedacht, die bei der Pflichterfüllung ihr Leben lassen mussten.

Neuwahlen

Unter der Leitung von Andreas Klinger und Philipp Wunder fanden die Neuwahlen bei der Soldaten- und Reservistenkameradschaft Steinwiesen (SRK) statt. Das Vertrauen erhielt erneut Lukas Richter als 1. Vorsitzender. Neu als Schriftführerin gewählt wurde Ramona Beyer, die Steffen Beyer nach 22 Jahren Tätigkeit ablöst. Ebenfalls neu sind die Kassenprüfer Peter Klinger und Michael Wunder, Bekleidungswart Michael Burger (Tschito) und die Vereinsleitungsmitglieder Christian Franz, Steffen Beyer und Tino Sonntag.

Die Neuwahlen brachten folgende Ergebnisse, alle Ergebnisse waren einstimmig. Den Gewählten ein herzliches Dankeschön für die Bereitschaft, im Verein aktiv mitzuwirken.

1. Vorsitzender	Lukas Richter
2. Vorsitzender	Roland Kuhnlein (Elvis)
3. Vorsitzender	Michael Geiger
Hauptkassier	Holger Deuerling
Schriftführerin	Ramona Beyer (neu)
Bekleidungswart	Michael Burger (neu)
Vereinsleitungsmitglied	Manfred Hahn, Susanne Deuerling, Ludwig Deuerling, Christian Franz (neu), Steffen Beyer (neu), Tino Sonntag (neu)
Vereinsdienerin	Dagmar Hahn
Fähnriche	Daniel Schmitt, Manuel Rech
Reservistenvertreter	Daniel Schmitt, Roland Kuhnlein (Elvis)
Kassenprüfer	Peter Klinger (neu), Michael Wunder (neu)

Verabschiedung und Ehrung für besondere Verdienste

Steffen Beyer übergibt nach 22 Jahren Schriftführertätigkeit seinen Posten an Ehefrau Ramona. Seit 2004, bereits zwei Jahre nach seinem Eintritt übernahm er diesen Posten und brachte sich nicht nur hier mit 100% ein. Er ist auch sonst überall dabei, wo es gilt, mit anzupacken und zu helfen. Sei es bei Vereinsfesten oder im und am Vereinsheim. Zusammen mit seiner Frau koordiniert er die Bar Teams beim Kriegertanz, ist im Festausschuss und immer zur Stelle. Für sein großes Engagement erhielt er nun für besondere Verdienste die BKV- Verdienstmedaille in Gold aus der Hand von Vorsitzenden Lukas Richter, gleichzeitig stellvertretender Bezirksvorsitzender der Bayerischen Kameraden- und Soldatenvereinigung (BKV). Außerdem konnte Kassier Holger Deuerling noch eine Fotocollage mit Bildern aus den letzten 22 Jahren an Steffen Beyer zusammen mit einem kleinen Geschenk überreichen.

Weitere Verabschiedungen

Ebenfalls aus ihren Posten verabschiedet wurden Gerhard Welsch und Karl-Heinz Birke. Gerhard Welsch war seit 2008, also 18 Jahre Kassenprüfer und stets korrekt und genau. Karl-Heinz Birke stand 20 Jahre als Vereinsleitungsmitglied seinen Mann, er war vor allem auch als Handwerker im Vereinsheim geschätzt. Beiden wurde ein kleines Präsent überreicht und ihrem Verein bleiben sie weiterhin treu.

Rückblick und Aktivitäten

Die Kameradschaft kann auf zahlreiche Aktivitäten im Jahr 2025 zurückblicken. Besonders stechen hier der Kriegertanz am Faschingssamstag und der große Kameradschaftsabend im Juni heraus, hier konnten etliche befreundete Kameradschaften begrüßt werden. Sehr gut besucht war auch die Jahresabschlussfeier mit Ehrungen. Präsent war man auch bei der Einweihung der neuen Kulturhalle, dem 150jährigen der Feuerwehr Steinwiesen und beim BRK-Gartenfest. Termine gab es auch auf Bezirks- und Landesebene, so die Tagesfahrt zur Bundeswehr nach Greding und die 2-Tagesfahrt zur Landesfriedenswallfahrt nach Biberbach. Dazu kommen noch ca. 70 andere weltliche und kirchliche Termine im Jahreskreis.

Kassenführung

Kassier Holger Deuerling gab einen Überblick über das Vereinsvermögen und die Ausgaben und Einnahmen des vergangenen Jahres. Den Mitgliederstand bezifferte er mit 119, davon 93 Männer und 26 Frauen. Sieben Neuaufnahmen stehen hier drei Austritten gegenüber. Ramona Beyer und Gerhard Welsch bescheinigten eine ordentliche und einwandfreie Kassenführung, worauf die Versammlung dem Kassier und der gesamten Vereinsleitung die Entlastung erteilte.

Vorausschau für 2026

In seiner Vorausschau ging Vorsitzender Lukas Richter vor allem auf den Sebastianstag ein, der in diesem Jahr am 20. Januar um 18.30 Uhr mit einer Andacht in der Pfarrkirche Mariae Geburt gefeiert wird. Außerdem kündigte er den Kriegertanz am 14. Februar an, bei dem man auf eine neue Musikband gespannt sein darf. Die Jahreshauptversammlung des BKV Kreisverbandes Kronach + Bezirksverbandes Frankenwald/Obermain findet am 22. Februar in Posseck statt. Am 13. und 14. Juni geht es nach Altötting zur Landesfriedenswallfahrt verbunden mit 70 Jahre BKV und Landesversammlung. Sommerfeste bei befreundeten Kameradschaften und der BRK-Bereitschaft Steinwiesen werden besucht und bei kirchlichen und weltlichen Veranstaltungen sei man dabei. Außerdem werde es wieder eine eigene Veranstaltung am Vereinsheim geben.

Wünsche und Anträge

Vorsitzender Lukas Richter dankte allen, die die Kameradschaft bei den vielen Anlässen repräsentieren. Ein besonderer Dank galt allen Helfern, die immer zur Stelle sind, wen sie gebraucht werden. Ebenso bedankte er sich bei allen Spendern, die dadurch die Kameradschaft unterstützen. Michael Bieberle wies

daraufhin, dass er sich gerne um das Schießwesen kümmern würde, wenn Interesse im Verein besteht.



Nach 22 Jahren als Schriftführer wurde Steffen Beyer (Mitte) mit der BKV-Verdienstmedaille in Gold für besondere Verdienste aus der Hand von Vorsitzenden und stellv. Bezirksvorsitzenden Lukas Richter (li). Hauptkassier Holger Deuerling überreichte außerdem ein Geschenk.



Neu als Schriftführerin wurde Ramona Beyer (2.v.re) gewählt, als Bekleidungswart Michael Burger (2.v.li) und die Vereinsleitungsmitglieder Steffen Beyer (3.v.li), Tino Sonntag (3.v.re) und Christian Franz (re). Mit im Bild Vorsitzender Lukas Richter (li)
Bericht u. Bild: Susanne Deuerling

VSK Stadtbergen

So bleibt der Traditionsverein lebendig und zukunftsorientiert

Die Veteranen- und Soldatenkameradschaft 1878 Stadtbergen bestätigt ihren Vorsitzenden Benjamin Dempfle im Amt und wählt andere Vorstandsmitglieder neu.
Mit dem während der aktuellen Jahreshauptversammlung neu gewählten Vorstand blickt die Veteranen- und Soldatenkameradschaft Stadtbergen auf ein ereignisreiches Jahr voraus. Geplant sind unter anderem ein größerer Vereinsausflug, die Fortführung des sozialen Engagements „Aktion Pfötchen“ sowie die Einweihung des Kriegerdenkmals an seinem endgültigen Standort.



Der neu gewählte Vorstand der Soldatenkameradschaft Stadtbergen mit (hinten von links) Stefan Gebhardt, Sebastian Weilbach, Günther Tischendorf, Michael Smischek, Benjamin Dempfle,
(vorne von links) Silke Behrens und Cornelia Habelock

Mit vielen engagierten Mitgliedern und abwechslungsreichen Aktionen zeigt sich die Soldatenkameradschaft Stadtbergen nach Vorstandsangaben als lebendiger und zukunftsorientierter Verein.
Als Ehrengäste waren der BKV-Präsident Otmar Krumpholz und der ARGE Vorsitzende Roland Meir anwesend der auch die Wahlleitung übernahm.

Bericht: Benjamin Dempfle, Bild: Silke Behrens

SRK Steinwiesen

Ehrenwache am Kriegerdenkmal – Gedenkfeier zum Volkstrauertag



Bürgermeister Gerhard Wunder (3.v.re) hielt die Ansprache zum Volkstrauertag

Der Volkstrauertag ist ein Tag des Gedenkens, ein Tag der Erinnerung an eine schreckliche Zeit des Krieges und der Gewalt. Aber er ist auch ein Tag der Mahnung an die Lebenden, ein Tag, an dem man sich besinnen sollte auf das, was wirklich wichtig ist. Auch hier in Steinwiesen haben sich Menschen vor dem Ehrenmal versammelt, um der Gefallenen und Vermissten der Weltkriege zu gedenken. Der Gedanke, dass es noch einmal zu solchen grausamen Kriegen kommen könnte, ist bedrückend. Denn es geschieht bereits in vielen Ländern der Erde. Auch vor

der Haustür ist mit dem Ukrainekrieg diese Bedrohung bereits Wirklichkeit geworden. Im Nahen Osten brennt es und in vielen Ländern schwelt es und droht auch dort auszubrechen“ betonte Wunder.



Kranzniederlegung am Ehrenmal durch Bürgermeister Gerhard Wunder.

Vor der Gedenkfeier zog der lange Zug der Kirchenparade zur Pfarr- und Wallfahrtskirche „Mariae Geburt“, angeführt vom Musikverein Steinwiesen und Bürgermeister Gerhard Wunder. Auch Pfarrer Richard Reis wies in seiner Predigt zum Volkstrauertag darauf hin, dass Kriege immer verheerend sind, egal auf welcher Seite. Krieg bringt immer Leid, man sollte nicht vergessen, dass es vor 80 Jahren noch Bomben gehagelt hat und nie aufhören, für den Frieden zu beten. „Nichts ist verloren mit dem Frieden, aber alles ist verloren mit dem Krieg“, schloss der Priester seine Predigt.

Nach der Heiligen Messe fand die Trauerfeier am Ehrenmal durch Ramona Beierlorzer statt. Nach seiner Ansprache und dem Läuten der Friedensglocke legte Bürgermeister Gerhard Wunder zusammen mit der Soldaten- und Reservistenkameradschaft Steinwiesen einen Kranz im Namen der Steinwiesener Vereine nieder. Die Ehrenwache hielten Oberfeldwebel d. R. Robert Unglaub und Hauptfeldwebel der Reserve, Roland Kuhnlein. Musikalisch umrahmt wurde die Feier vom Musikverein Steinwiesen unter der Leitung von Paula Smettane mit dem „Guten Kameraden“, der Bayernhymne und dem Deutschlandlied. Die Freiwillige Feuerwehr Steinwiesen hatte die Verkehrssicherung übernommen.



Fahnenabordnungen beim Volkstrauertag in Steinwiesen

Bericht u Bilder: Susanne Deuerling

Veteranen und Reservisten sammeln an Allerheiligen für die Kriegsgräberfürsorge



Sammler Geretsried von links nach rechts:
Völler Florian, Pelger Fred-Josef, Michael Müller 1. Bürgermeister Geretsried, Gärtner Emiliano, Pelger Matthias, Kötig Wolfgang, Deißer Eugen jun., Walz Georg
nicht auf dem Foto: Deißer Eugen sen., Knittel Johannes, Lorenz Martin, Mayr Robert, Pelger Josefine, Zuleger Markus

21 ehrenamtliche Mitglieder der Veteranen- und Reservistenkameradschaft Geretsried/Gelting e.V., sammelten an Allerheiligen, für den Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. vor den Friedhöfen in Geretsried, Gelting, Waldram und Wolfratshausen. Mit bei den Wolfratshauser Sammlern waren auch Mitglieder der Gebirgsschützenkompanie Wolfratshausen. Der 1. Bürgermeister der Stadt Geretsried Michael Müller unterstütze die Sammlung in Geretsried tatkräftig.

Durch die Großzügigkeit der Spender kamen auch heuer wieder über 4000 Euro zusammen.

Der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. pflegt als gemeinnütziger Verein im Auftrag der Bundesregierung die deutschen Kriegsgräberstätten im Ausland. Die Pflege der Kriegsgräber im Inland wird vielfältig unterstützt. Als international tätige humanitäre Organisation beinhaltet die Kriegsgräberfürsorge auch einen Bildungsauftrag, sowie die Erinnerungsarbeit und die Jugendarbeit. Diese hilft die Versöhnung zu fördern und den Frieden, die Freiheit und die Demokratie zu festigen. Dadurch, dass die schrecklichen Folgen von Gewalt und Krieg in einem gepflegten Zustand gehalten werden, kann dem Vergessen vorgebeugt werden.



Sammler Waldram von links nach rechts:
Pfattrisch Michael, Pfattrisch Barbara, Pelger Matthias

Der Vorsitzende der VuRk Geretsried/Gelting e.V. Fred-Josef Pelger bedankt sich bei allen ehrenamtlichen Sammlern. Gemeinsam sprechen diese ein herzliches Vergelts Gott den Friedhofsbesuchern aus, deren Großzügigkeit in den Sammelbüchsen überrascht hat.

Bericht und Bild: Georg Walz

Siegerehrung der Landesmeisterschaft der NKV e. V. am 26. Oktober 2025 in Grupenhagen- Kreisverband Hameln-Pyrmont

Um 10.00 Uhr begrüßte der Landesvorsitzende Joachim Stemme im Gasthaus Lönskrug die anwesenden Gäste, die Schützinnen und Schützen sowie unsere jugendlichen Mitglieder.
Des Weiteren begrüßte er den Ortsbürgermeister Friedhelm Senke, den stellvertretenden Landesvorsitzenden Horst Thiemann, den Landesschießsportleiter Hartmut Hävemeier mit seiner Stellvertreterin Martina Hillebrand. Er begrüßte weiter den Kreisvorsitzenden Helmut Schwarze, den Vorsitzenden der Kameradschaft Grupenhagen Eric Hubel sowie den Kreisschießwart Manfred Ritter. Ganz herzlich begrüßte er die Musikfreunde Dehmke-Grupenhagen.
Die Gäste sprachen ein paar Grußworte und zeigten sich erfreut, dass wir den Weg nach Grupenhagen gefunden haben.



Anita Hävemeier und Robert Strauß

Die Siegerehrung begann mit den Landespokalen Jugend und Schützen (Landeskönig/in und Landesjugendkönig/in.
Begonnen wurde mit dem Jugendpokal:
Landesjugendkönig wurde Robert Strauß, Teiler 4, Kameradschaft Wiedensahl.
Den Pokal der Landeskönigin errang Anita Hävemeier, Teil 37,4 Kameradschaft Wiedensahl.
Die Ergebnisse aller Sieger und Platzierten sind auf unserer Homepage nachzulesen.
Besonders zu erwähnen sind die Schützen in Luftgewehr Auflage mit je 300 Ring, Damen Senioren -Einzel Angelika Humphries, Kameradschaft Obernkirchen, Gerd Zubeil Vet. - Einzel, Kameradschaft Hänigsen und Anita Hävemeier DA-Alt-Vet., Kameradschaft Wiedensahl.
Auch unsere jüngsten Lichtpunktschützen waren sehr aktiv.
Erster wurde Roland Günther – Schüler Lipu 1 -,



Zweiter wurde Julien Keßler – Schüler – Lipu 1 –



und Erster - Schüler Lipu 2 – wurde Carlo Grote
- alle Kameradschaft Grupenhagen -.



Die Veranstaltung war mit rund 100 Teilnehmern sehr gut besucht.



Es wurde noch ein gemeinsames Mittagessen eingenommen. Der Landesvorsitzende und der Landesschießwart bedankten

sich noch einmal bei allen Schützinnen und Schützen für das gute Miteinander bei den Wettkämpfen.
Der Landesvorsitzende Achim Stemme wünschte allen eine gute Heimfahrt und eine besinnliche Adventszeit.
Zum Abschluss wurde gemeinsam die Nationalhymne gesungen.

Foto und Bericht: Angela van Beers

Alexander Strauß siegt erneut - Vorjahreserfolg verteidigt

Wiedensahl. Nicht nur schießen, sondern auch schätzen, würfeln und auf eine verdeckte Glücksscheibe schießen, mussten die Jugendlichen der Wiedensahler Kameradschaft kürzlich bei ihrem Jahresabschluss im Schützenhaus Wiedensahl. Der Wettbewerb bestand aus mehreren Disziplinen. So musste zum Beispiel ein Stein (kleiner Findling) das Gewicht geschätzt werden. Beim Würfeln wurden die Augen der fünf Würfel addiert. Drei Schuss auf eine verdeckte Glücksscheibe und zehn Schuss Wertung mit dem Luftgewehr abgegeben werden. Sieger wurde Alexander Strauß, er hatte 397 Punkte auf seinem Konto und somit seinen Vorjahressieg erfolgreich verteidigt. Zweiter wurde Jullian Traeder mit 383 Punkten und der dritte Platz sicherte sich Robert Strauß. Im Anschluss wurde wie immer gemeinsam Pizza & Pasta verzehrt. Nach der Winterpause beginnt das regelmäßige Übungsschießen wieder Mitte Februar 2026.



von links – Julian Traeder, Alexander Strauß, Robert Strauß

Foto und Bericht: NKV

150 Jahre Kameradschaft Leiferde

Am 18. Oktober 1875, genau vor 150 Jahren, gründeten die Leiferder Bürger einen Kriegerverein. Dieses Ereignis wurde am letzten Samstag im Dorfgemeinschaftshaus Leiferde gefeiert.

Nach dem Umzug zum Kriegerdenkmal zur Kranzniederlegung gab es eine Begrüßungsrede der Vorsitzenden Gerlinde Keil. Anschließend wurde die von Sven Liss und Olaf Kowalewski aktualisierte Chronik von Leonie Wöhler verlesen. Die Chronik klärte über den Verlauf der Namensgebung *vom Kriegerverein über den Kyffhäuserbund bis hin zur „NKV-Kameradschaft Leiferde“* auf. Musikalisch begleitet wurde die Jubiläumsfeier vom Spielmannszug Müden. Gäste aus nah und fern trugen mit Glückwünschen und Grußworten zur Feier bei.



Die Leiferder Bürgermeisterin Stephanie Fahlbusch-Graber beschrieb die Kameradschaft als jahrelange „Blackbox“ und freute sich über den geschichtlichen Rückblick der Chronik und die aufgestellten Fotowände. Außerdem wünschten sie und die Samtgemeindebürgermeisterin Karin Single weiterhin viel Erfolg im Vereinsleben und dankten für den Beitrag der NKV für die Gemeinschaft im Dorf. Auch der ortsansässige Schützenverein Leiferde sowie weitere geladene Gäste und Kameradschaften beglückwünschten die Leiferder Kameraden zu ihrem Jubiläum.



Der Landesvorsitzende Achim Stemme wünschte weiterhin gutes Gelingen im Schießsport und dankte für jahrelange Unterstützung. Im Zuge seiner Dankesrede nahm er eine besondere Ehrung vor. Die Leiferder Kameradin Regina Harder wurde für ihre langjährigen Tätigkeiten mit der *Verdienstmedaille NKV 2. Klasse in Silber* ausgezeichnet.

Ein gemütlicher Ausklang vollendete das 150-jährige Jubiläum.

Verfasser: Gustav Busse und Leonie Wöhler
Fotograf: Leonie Wöhler

Alle Pokale gingen an Wiedensahl

Wettkampf der Niedersächsischen Kameradschaftsvereinigung e.V. - Kreisverband Stolzenau

Wiedensahl. Die Schützinnen und Schützen des Kreisverbandes Stolzenau trafen sich am 08.11.2025 auf dem Schießstand in Wiedensahl, um sich zu messen. Unter der Leitung des Kreisschießwartes Gerhard Falldorf wurden der Otto-Lübber-Pokal, der Fritz-Grote-Pokal und die Wanderscheibe unter 13 Mannschaften ausgeschossen.
Der Otto-Lübber-Pokal wurde mit dem Kleinkalibergewehr ausgeschossen; an diesem Wettbewerb nahmen 4 Mannschaften teil. Es gewann die Kameradschaft Wiedensahl mit 336 Ring. Den zweiten Platz sicherte sich die Kameradschaft Warmsen mit 314 Ring vor der Kameradschaft Wellie mit 307 Ring.



Kreisvorsitzender Hartmut Hävemeier, Dirk Wilkening, Ilona Wanke, Anita Hävemeier alle NKV Wiedensahl und Kreisschießwart Gerhard Falldorf

Bester Einzelschütze war Dirk Wilkening 112, dann Hartmut Hävemeier 110 Ring, beide Kameradschaft Wiedensahl, Christian Weking 109 Ring, Kameradschaft Warmsen und Jürgen Gehrke 109 Ring, Kameradschaft Wellie.
Beste Schützin Dana Strauß 114 Ring, Kameradschaft Wiedensahl, gefolgt von Waltraud Gehrke 106 Ring, NKV Wellie, Waltraud Böse 101 Ring, Kameradschaft Holzhausen.
Mit dem Luftgewehr zu gleichen Wettkampfbedingungen wurde der Fritz-Grote-Pokal ausgeschossen von 5 Mannschaften. Diesen errang Kameradschaft Wiedensahl I mit Hartmut Hävemeier und Dana Strauß 355 Ring Teiler 47, Holzhausen 331 Ring mit Fritz Mühlenbruch, David Kouwenoord und Waltraud Böse und Warmsen 308 Ring mit Carsten Heuer, Christian Weking und Arnold Strauß.
Bester Einzelschütze war Hartmut Hävemeier 120 Ring, Dirk Wilkening 116 Ring, beide Wiedensahl und Christian Weking 109 Ring, Kameradschaft Warmsen.
Beste Einzelschützin Dana Strauß Ring 118 Ring.
Beim Wanderpreis „Ehrenscheibe“ des Kreisverbandes nahmen 4 Mannschaften teil. Sie wurde sitzend aufgelegt mit Luftgewehr Dreier Spiegel auf Sandsack ausgeschossen. Es sicherte sich die Ehrenscheibe die Kameradschaft aus Wiedensahl mit 85 Ring. Auf den weiteren Plätzen Warmsen 84 Ring und Holzhausen 81 Ring.

Foto und Bericht: Jürgen Gehrke

Lennard Hävemeier verteidigt seinen Titel

Wiedensahl. Die Jugendgruppe der Wiedensahler Kameradschaft traf sich kürzlich im Schützenhaus, um den Jugendkönig 2025 auszuschießen.
Mit dem Luftgewehr mussten insgesamt zwölf Schüsse auf die Scheiben abgegeben werden. Dabei verteidigte Lennard Hävemeier erfolgreich seinen Vorjahrestitel und wurde somit Jugendkönig 2025 der Kameradschaft Wiedensahl mit 114 Ring. Den zweiten Platz sicherte sich sein Bruder Luis Hävemeier, ganz knapp dahinter mit nur einem Ring weniger (113). Auf den dritten Platz kam der jüngste Teilnehmer, Alexander Strauß mit 111 Ring.



Luis Hävemeier, Jugendkönig Lennard Hävemeier, Alexander Strauß

Foto und Bericht: NKV

Königsschießen der Wiedensahler Kameradschaft

Beim Schießen um die Königswürde herrschte im Schützenhaus wieder einmal reger Betrieb. Wenn die Königsscheiben der Wiedensahler Kameradschaft ausgeschossen werden, zeigen sich die Schützinnen und Schützen wieder einmal in Bestform.
Zwölf Wertungsschüsse, davon sechs sitzend aufgelegt und sechs stehend aufgelegt mussten von jedem Teilnehmer abgegeben werden. Dazu kam noch ein Schuss auf die Teilerscheibe. Die Damen schossen den Wettbewerb mit dem Luftgewehr. Da Anita Hävemeier und Dana Strauß die gleiche Ringzahl von 118 erzielt haben, musste der Teilerschuss entscheiden. Somit wurde Dana Strauß Königin 2025 der Kameradschaft Wiedensahl. Anita Hävemeier sicherte sich den zweiten Platz vor Iris Wilkening, die den dritten Platz mit 111 Ring errang.
Den Wettbewerb der Herren wurde mit dem Kleinkaliber-

gewehr ausgeschossen. Mit 113 Ring sicherte sich Siegfried Rensmann die Königswürde. Den zweiten Platz errang Horst Peeck mit 111 Ring. Dritter wurde Dirk Wilkening 109 Ring.



Die Kameradschaftskönige Dana Strauß und Siegfried Renmann

Foto und Bericht: NKV

Wiedensahl äußerst erfolgreich

Wiedensahl – Beim traditionellen Pokalschießen um den Fritz Grote – und Otto Lübber Pokal, des Kreisverbandes Stolzenau (NKV) zeigten sich die Schützinnen und Schützen der Kameradschaft Wiedensahl von ihrer besten Seite. Vielleicht lag es am Heimrecht, da dieses Pokalschießen kürzlich im Schützenhaus Wiedensahl unter der Leitung des Kreisschießwarts Gerhard Falldorf stattfand.
Der Fritz Grote – Pokal wurde mit dem Luftgewehr ausgeschossen, wobei jeder Schütze sechs Schuss sitzend aufgelegt und sechs Schuss stehend aufgelegt abgeben musste. Mit 355 Ring (von 360 möglichen) gewann die Mannschaft Wiedensahl I (Dana Strauß, Anita und Hartmut Hävemeier) souverän den Pokal. Den zweiten Platz erzielte die Mannschaft der Kameradschaft Warmsen vor der Mannschaft aus Wellie, die den dritten Platz belegte. Bester Einzelschütze war Hartmut Hävemeier (Wiedensahl) mit 120 von 120 Ring.
ZU den gleichen Bedingungen, aber mit dem Kleinkalibergewehr wurde der Otto Lübber – Pokal ausgeschossen. Auch diesen Pokal gewann eine Mannschaft der Wiedensahler Kameradschaft (Dirk Wilkening, Dana Stauß, Hartmut Hävemeier) mit 336 Ring vor der Mannschaft Kameradschaft Warmsen und der Kameradschaft Wellie. Hier war Dirk Wilkening (Wiedensahl) mit 112 Ring bester Einzelschütze. Während des Pokalschießens wurde auch die begehrte Wanderscheibe der Kreisverbandes Stolzenau ausgeschossen. Mit nur einem Ring Vorsprung sicherte sich die Mannschaft aus Wiedensahl ganz knapp die Wanderscheibe, vor der Mannschaft der Kameradschaft Warmsen. Der dritte Platz erreichte die Mannschaft der Kameradschaft Holzhausen. Mit diesem Fritz Grote – und Otto Lübber Pokalschießen beendete der Kreisverband Stolzenau auch gleichzeitig das Schießjahr 2025.



Hartmut Hävemeier, Dirk Wilkening, Ilona Wanke, Anita Hävemeier, Kreisschießwart Gerhard Falldorf

Foto und Bericht: NKV

Das Auszeichnungs- Bekleidungs- und Versicherungswesen ist vom 14. Mai bis zum 14. Juni wegen Umzug geschlossen.

NKV Zeltlager 2026

Gemeinschaft. Spaß. Abenteuer.

23. Juli – 01. August 2026

Mach mit und erlebe 10 unvergessliche Tage voller Action, Spiel und Freundschaft! Ob beim Lagerfeuer, bei spannenden Wettbewerben oder einfach beim Chillen mit neuen Freunden – hier ist für jeden etwas dabei.

Was dich erwartet:

- ★ Spannende Tagesaktionen & kreative Workshops
- ★ Sport, Spiel & Abenteuer in der Natur
- ★ Lustige Challenges und tolle Gewinne
- ★ Gemeinsames Essen & Abende am Lagerfeuer
- ★ Und als Highlight: unsere große Kinderdisko zum Abschluss!



Für wen?

Alle Kinder und Jugendlichen, die Lust auf ein gemeinsames Abenteuer mit dem NKV haben

Wann?

23, Juli – 01, August 2026

Wo?

Pferdeweg 2, 31787 Hameln

Wir freuen uns auf dich!

Komm mit – und verbringe 10 Tage voller Spaß, Freundschaft und unvergesslicher Erlebnisse mit uns!

Kontakt & Anmeldung:
Matthias Kappenberg
Tel.: 0177 / 4257110

Ergebnis der Sammlung für Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge

Soldaten des Informationstechnikbataillons 292 sammelten in diesem Jahr knapp 6.500 Euro Spenden für den Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge. Die Spende wurde Ende November in Augsburg übergeben.

Dillingen. Der Standortälteste Oberstleutnant Torge Bornhöfft ist begeistert vom Ergebnis: „Ich danke den Menschen hier am Standort und vor allem in unseren Patenstädten für ihre Spenden.“ Denn mit dem Erlös werden nicht nur Kriegsgräber gepflegt, sondern auch Bildungsstätten und verschiedene Projekte im In- und Ausland gefördert, die zur Auseinandersetzung mit historischen und aktuellen Ereignissen anregen. Dazu arbeitet der Volks-bund mit Schulen, Gedenkstätten und anderen Organisationen zusammen.

Bereits im Oktober eröffneten Dillingens Oberbürgermeister Frank Kunz und Oberstleutnant Bornhöfft die Spendenaktion. Danach sammelten viele freiwillige Soldaten des IT-Bataillons 292 in einer Haus-, Straßen und Friedhofssammlung im Landkreis und den Patenstädten.

Der exakte Spendenbetrag ist 6.456,07 €.

Text: Informationstechnikbataillon 292

Adventskonzert in der Basilika



Dillingen. Das Heeresmusikkorps der Bundeswehr Ulm unter Leitung von Major Dominik Koch führte in der Basilika St. Peter ein Adventskonzert auf. Es folgte der Einladung des Standortältesten Dillingen und Donau-Ries, Oberstleutnant Torge Bornhöfft. Mit Christmas Fanfares von Todd Stalter und Dona Nobis Pacem von Thomas Doss hat das Heeresmusikkorps den Auftakt für ein akustisches Erlebnis gespielt. Auf dem Programm standen außerdem Werke von Pietro Mascagni, Wolfgang Amadeus Mozart und Guido Rennert – abwechslungsreiche Kompositionen, die von festlicher Pracht bis zur stillen Innigkeit reichten. Als Solistin spielte Anja Leonbacher das Adagio von W.A. Mozart.



Zum Abschluss durften alle Gäste bei Macht hoch die Tür mit einstimmen. Die Basilika in Dillingen an der Donau hat dem Adventskonzert einen würdigen Raum geboten. Der Eintritt war frei, am Ausgang konnten die Besucher zu Gunsten örtlicher sozialer Einrichtungen spenden. Im Anschluss an das Konzert gab es auf dem Vorplatz der Basilika in den eigens dafür aufgebauten Weihnachtsständen Glühwein und Eintopf.



Das Konzert am 3. Dezember lockte so viele Besucher an, dass selbst die zusätzlich aufgestellten Bänke und Stühle in der Basilika nicht ausreichten und einzelne Zuhörer stehen mussten. Auch der Vorplatz mit den Weihnachtsständen war so sehr mit Gästen gefüllt, dass ein Durchkommen kaum möglich war. Insgesamt wurden mehr als 8.000 Euro für karitative Zwecke gespendet. An den Weih-nachtsständen wurden 200 Liter Erbsensuppe und 300 Liter Getränke ausgegeben.

Textund Bild: Informationstechnikbataillon 292

Neuausrichtung: Effizientere Beschaffung

Das Beschaffungsamt in Koblenz soll zukunftsfest werden

Das Beschaffungsamt der Bundeswehr in Koblenz hat 2025 großartige Arbeit geleistet. Dieser Erfolgskurs soll zukunftsfest gestaltet werden. Dafür setzt Verteidigungsminister Boris Pistorius auf eine Entwicklung mit weiteren Standorten in der Fläche. Noch in diesem Jahr soll das Konzept zur Reform vorliegen.



Der Standort Koblenz inklusive aller Dienstposten bleibe, betonte Verteidigungsminister Boris Pistorius gegenüber der Presse.

Den Rotstift will der Minister weder am Standort Koblenz selbst noch an den dort vorhandenen Dienstposten ansetzen. Der Standort Koblenz bleibe der Hauptsitz und es werde keine Agenturlösung geben. Vielmehr gehe es darum, in die Fläche zu gehen – und zwar dorthin, wo kluge und kreative Köpfe sowie neue Talente an möglichen neuen Standorten zur Verfügung stünden. Dabei solle es aber keine Verlagerung der Beschaffung in die Teilstreitkräfte geben. In seinem Statement vor der Presse in der Koblenzer Rhein-Mosel-Halle am 23. Februar 2026 gab Pistorius damit die Richtung klar vor: Es gehe darum, das Amt für die Herausforderungen der Zukunft gut aufzustellen.

„In Koblenz wird Großartiges geleistet“

Jahr für Jahr seien in der Vergangenheit Rekordzahlen beim Abschluss von Großprojekten erreicht worden: Beispielweise habe man in 2025 103 der sogenannten 25-Millionen-Euro-Vorlagen erarbeitet. Diese müssen vom Haushaltsausschuss des Bundestages gebilligt werden, bevor Beschaffungen dieser Größenordnungen überhaupt anlaufen können. Insgesamt seien sogar mehr als 11.500 Beschaffungsverträge mit einem Gesamtwert von fast 34 Milliarden Euro geschlossen worden. „In Koblenz wird Großartiges geleistet“, fasste der Minister die zuvor genannten Zahlen und erzielten Erfolge des Beschaffungsamtes zusammen.
Das Jahr 2025 war auch von einer Vielzahl von Auslieferungen geprägt: Aus 149 Projekten konnte Material im Wert von rund 24 Milliarden Euro an die Truppe übergeben werden – teilweise finanziert aus dem Sondervermögen. Beispielsweise erhielt die Marine den ersten der neuen Seefernaufklärer „Poseidon P8A“. Außerdem kamen auch viele Fahrzeuge wie die sogenannten Wechsellader sowie persönliche Ausrüstung in der Truppe an.

Nutzung: Nach der Beschaffung geht es weiter

Zu den Kernaufgaben des Beschaffungsamtes gehört auch die Begleitung der Nutzung. Die Beschäftigten des Amtes verantworten neben der eigentlichen Beschaffung auch den gesamten Lebenszyklus der Produkte. Dazu gehören Instandsetzung, Produktpflege und Ersatzteilbeschaffung. Denn: Produkte, die die Truppe bereits nutzt, werden stetig weiterentwickelt, gewartet und repariert. Ein Projekt endet also nicht mit der Übergabe eines Gerätes. In die Nutzung bereits beschafften Geräts wurden in 2025 fast sieben Milliarden Euro investiert.

Verteidigungsminister setzt Impulse für den Reformkurs

Zukünftig wird die Bundeswehr mehr Soldatinnen und Soldaten haben als jetzt. Weil diese auch entsprechend mehr Ausrüstung und Material benötigen, wird in diesen Bereichen auch die Zahl der Beschaffungen steigen. Damit steigt dann wiederum auch der Bedarf an Betreuung in der Nutzungsphase. Gleichzeitig müssen schnellere Innovationszyklen – also die Entwicklungszeiten neuer Systeme – gestemmt werden.
„Wir brauchen noch mehr kluge und fähige Köpfe“, betonte deshalb der Minister. Man wolle die Standorte dort schaffen, wo man diese Köpfe finde.
Im November 2025 auf der Bundeswehrtagung hatte Pistorius entsprechende Anpassungen am Beschaffungsamt und seinen Prozessen angewiesen. Staatssekretär Jens Plötner erhielt den Auftrag, bis Mai 2026 ein entsprechendes Konzept vorzulegen. Das Konzept solle dabei ganz eng mit der Präsidentin des Bundesamtes für Ausrüstung, Informationstechnik und Nutzung der Bundeswehr (BAAINBw), Annette Lehnigk-Emden, abgestimmt werden, so der Minister. Sein Ziel: „Wir wollen das BAAINBw und seine unterstellten Bereiche zukunftsfest machen.“

Expertengruppe soll frische Perspektive bringen

Bereits jetzt steht fest, dass die Reform des Beschaffungsamtes durch ein dreiköpfiges Expertenteam aus externen Beraterinnen und Beratern begleitet werden soll. Die Struktur und die Prozesse sollen durch die Expertise von außen optimiert werden – in Abstimmung mit dem Verteidigungsministerium. Am Standort Koblenz wolle man aber nicht rütteln, bekräftigte Pistorius erneut. Doch es solle mehr Standorte des BAAINBwBundesamt für Ausrüstung, Informationstechnik und Nutzung der Bundeswehr in der Fläche geben. Einer dieser Standorte ist schon jetzt das kürzlich eröffnete Innovationszentrum in Erding.

Text: Heike Westhöfer / Bild: Bundeswehr/Dirk Bannert

Kein „nice to have“

Pistorius eröffnet Innovationszentrum der Bundeswehr in Erding

Technologische Sprünge können von heute auf morgen militärische Kräfteverhältnisse radikal ändern. Deshalb hat Verteidigungsminister Boris Pistorius am 2. Februar 2026 das neue Innovationszentrum der Bundeswehr offiziell eröffnet. Erste Kampagnen des zentralen Ansprechpartners für Start-ups, Unternehmen und Wissenschaft laufen bereits.



Verteidigungsminister Boris Pistorius ließ sich bei einem Rundgang durch das Innovationszentrum der Bundeswehr in Erding einige Ausstellungsstücke zeigen. Begleitet wurde er unter anderem vom bayerischen Ministerpräsidenten Markus Söder.

„Innovation gehört zum Kern glaubwürdiger Abschreckung“, betonte Verteidigungsminister Boris Pistorius bei der Eröffnung des Innovationszentrums der Bundeswehr in Erding und stellte klar, dass große und zeitaufwendige Rüstungsprojekte allein nicht ausreichten, um die Verteidigungsfähigkeit der Bundeswehr zu verbessern. Entscheidend sei, dass neue Technologien schnell in der Truppe ankämen.
Die dazu notwendige Flexibilität und Kreativität bringt das neue Innovationszentrum in den Rüstungsprozess der Bundeswehr ein. Direkt im Beschaffungsamt der Bundeswehr (BAAINBw) angesiedelt, ist es organisatorisch unmittelbar in den Rüstungsbereich eingebunden. Gleichzeitig habe das Innovationszentrum größtmögliche Handlungsfreiheit, um als selbstständiger Entwicklungstreiber zu fungieren, so Pistorius.

Akteure vernetzen, Innovationen testen

Das Innovationszentrum der Bundeswehr arbeitet abseits der klassischen Beschaffungsorganisation und führt eigene Marktanalysen durch. Es ist zuständig für die Koordination, die Entwicklung und das Ideenmanagement von Innovationen, die die Bundeswehr stärken sollen. Zudem fungiert das Zentrum als Netzwerker, um die zivile Welt – nämlich Wissenschaft, Start-ups und etablierte Unternehmen – mit der militärischen Welt zusammenzubringen. Das gilt national wie international, denn der Austausch mit den europäischen Partnern ist Bestandteil der Arbeit des Innovationszentrums.

„Das Innovationszentrum verbindet operative Bedarfe mit konkreten Lösungsoptionen. Gleichzeitig bauen wir so unsere eigenen Forschungsfähigkeiten aus, damit wir diese Anschlussfähigkeit behalten.“

Verteidigungsminister Boris Pistorius am 2. Februar 2026 bei der Eröffnung des Innovationszentrums der Bundeswehr in Erding

Außerdem führt das Innovationszentrum konkrete Testkampagnen durch. Am 1. Dezember 2025 formal aufgestellt, hat das Zentrum bereits bestehende Projekte übernommen und weitet diese nun deutlich aus. Dabei reichen die Themen von Drohnen und deren Abwehr über KI-gestützte Drohnen-Schwärme und Lasersysteme bis hin zu Kleinstsatelliten.

„Innovation ist kein nice to have“

Welchen Stellenwert Innovation für Streitkräfte hat, zeigt sich aktuell im Ukrainekrieg. Durch die immer häufigeren technologischen Sprünge und den direkten Einsatz neuer Technologien auf dem Gefechtsfeld haben sich die Entwicklungszeiten von Waffen und Ausrüstung drastisch verkürzt. Die ukrainischen Streitkräfte können deshalb ihr Land nur dann erfolgreich verteidigen, wenn sie schnell darauf reagieren und neue Technologien innovativ nutzen.
Daraus folgt für Verteidigungsminister Pistorius: „Der Anspruch oder die Gewissheit allein, heute noch technisch überlegen zu sein, reicht nicht aus.“ Bereits ein einziger technologischer Sprung könne diese Gewissheit zunichtemachen. Daher sei Innovation für die Bundeswehr kein „nice to have“, sondern der Schlüssel für eine erfolgreiche Abschreckung, unterstrich Pistorius.

Die Innovationslandschaft wächst

In der Bundeswehr gibt es bereits einige Akteure, die Innovationen auf unterschiedlichen Ebenen vorantreiben, wobei das Innovationszentrum hierbei die Koordination übernimmt. Gemeinsam bilden sie die Innovationslandschaft der Bundeswehr.
Verteidigungsminister Pistorius will diese weiter ausbauen und stärken, weshalb mehr Ressourcen für Innovation und entsprechende Kampagnen bereitgestellt werden sollen.
Darüber hinaus soll das Innovationszentrum Ableger bekommen. So böte sich die Schaffung einer Außenstelle für maritime Technologien an, verkündete der Minister. Erding mache nun den Anfang, werde im Verlauf des Jahres personell weiter aufwachsen und der Ursprung vieler Technologien sein.
Diese würden die Verteidigungsbereitschaft der Bundeswehr stärken, sagte Pistorius.

Text: Ole Henckel / Bild: Bundeswehr/Dirk Bannert

Überblick über die Überwasser-Kampfschiffe und Boote der Deutschen Marine

Hat Deutschland Flugzeugträger? Eine Frage die man öfters hört. Nein, sie sind für unseren Auftrag nicht notwendig.
Zudem hat der Falklandkrieg 1982 gezeigt das Argentinien mit nur 5 Exocet-MM38-Schiff-Schiff-Flugkörpern die gesamte britische Flotte beschäftigen konnte. Es wurden die beiden britischen Zerstörer Sheffield und Coventry versenkt. Die Flugzeugträger waren gefährdet.
Auch Übungen in letzter Zeit haben gezeigt das kleinere günstige Uboote große amerikanische Flugzeugträger versenken konnten.
So große Schiffe die 13 Mrd. Dollar kosten und 4500 Besatzungsmitglieder haben sind am Ende nur schwer zu schützende Hochwertziele.

5 Korvetten der Klasse 130, der Braunschweig-Klasse, 5 weitere aus dem Baulos 2 sind im Zulauf.



F 260 **Braunschweig**, in Dienst 2008
F 261 **Magdeburg**, in Dienst 2008
F 262 **Erfurt**, in Dienst 2013
F 263 **Oldenburg**, in Dienst 2013
F 264 **Ludwigshafen am Rhein**, in Dienst 2013
F 265 **Köln**, geplant 2026
F 266 **Emden**, geplant 2026
F 267 **Karlsruhe**, in Bau
F 268 **Augsburg**, in Bau
F 269 **Lübeck**, in Bau

Die Korvetten vom Typ K130 sind speziell für flache Gewässer wie etwa Küstenregionen ausgelegt – ideal für die Ostsee.
89,1 m Länge, 13,3 m Breite, 1.800 t Verdrängung, Stammcrew 61

---

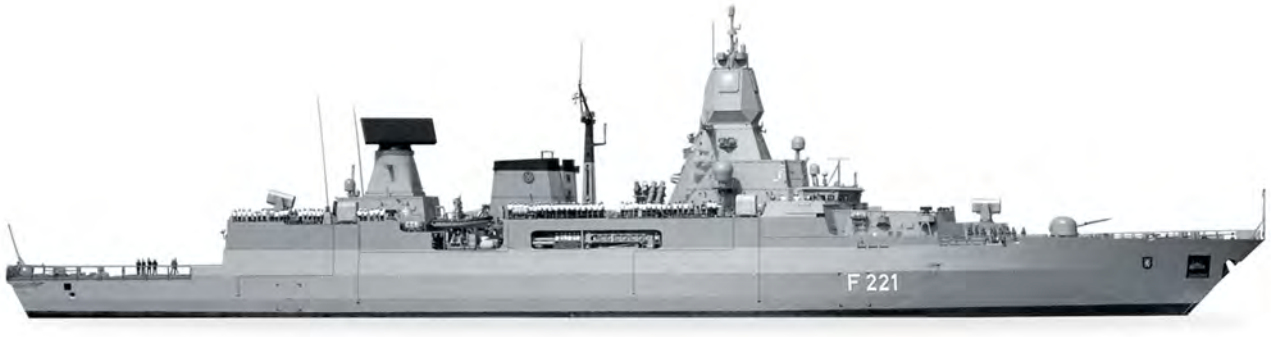
4 Fregatten der Brandenburg-Klasse F123 haben ihre Hauptaufgabe in der U-Boot-Abwehr (ASW)
Eine wichtige Aufgabe die sie damit in der NATO einnehmen. Da in den 2010er Jahren nicht rechtzeitig Nachfolger bestellt wurden werden diese 4 Schiffe aktuell für 1,8 Mrd € umgebaut zur Klasse 123 B um wieder einsatzfähig zu werden und bis zur Mitte des nächsten Jahrzehnts ihre Aufgabe erfüllen zu können.



F215 **Brandenburg**, in Dienst 1994
F216 **Schleswig-Holstein**, in Dienst 1995
F217 **Bayern**, in Dienst 1996
F218 **Mecklenburg-Vorpommern**, in Dienst 1996

Die 4 Fregatten sollten von Anfang an ein Schleppsonar erhalten. Lediglich bei der Bayern war es damals zu Testzwecken eingebaut.
Durch das eingebaute Bug Sonar sind sie zur U-Jagd befähigt. Ein Schleppsonar würde die Suchmöglichkeiten deutlich erweitern.
139 m Länge, 16,7 m Breite, 6,3 m Tiefgang, 4.900 t Verdrängung, 51.700 PS, Stammcrew 214 + 18 für 2 Bordhubschrauber

3 Fregatten der Sachsen-Klasse F124 sind als Mehrzweckschiffe für Geleitschutz und Seeraumkontrolle konzipiert.
Diese Durchsetzung starken Schiffe sind zurzeit sehr gefragt. Wir haben aber leider nur eines für die uns gestellten Aufgaben.
3 Schiffe bedeutet ein Schiff im Einsatz, eines in der Vorbereitung und eines in der Werft. Sie besitzen ein Radar, mit dem es möglich ist, den gesamten Luftraum über der Nordsee zu überwachen. Sie verfügen über weitreichende Flugabwehrraketen.



F219 **Sachsen**, in Dienst 2004
F220 **Hamburg**, in Dienst 2004
F221 **Hessen**, in Dienst 2006 (die geplante Option F222 Thüringen wurde nie gebaut)

Die Fregatten der Klasse 124 besitzen ebenso wie die Klasse 123 ein Bug Sonar zur U-Boot-Jagd und Torpedos zur Abwehr.
143 m Länge, 17,4 m Breite, 5.800 t Verdrängung, 52.100 PS, Stammcrew 236 + 18 für 2 Bordhubschrauber

---

4 Fregatten der Baden-Württemberg-Klasse F125 sind zur Seeraumüberwachung in Krisenregionen konzipiert. Missionen für Embargokontrollen oder Anti-Piraterie-Operationen. Dafür konzipiert sind die preisstarken, aber kampfschwachen Schiffe nicht ausreichend in der Lage sich vor Angriffen gegen Flugkörper zu schützen. Ein intensives Seegefecht zu führen und zu überstehen war zur Zeit der Konzeption nicht als notwendig erachtet worden.
Die Einrüstung einer marinierten Version von Iris-T SLM zur Stärkung der Flugabwehr ist für 2029 geplant.
Schiffe dieser Größe besitzen normalerweise eine Senkrechtstartanlage für verschiedene Flugkörper. Die nachträgliche Einrüstung einer solchen Anlage ist aber hier leider nicht möglich. Zum Vergleich: Die Klasse 123 hat 16 solcher senkrechten Startzellen mit der Möglichkeit auf 32 auszurüsten. Die Klasse 124 hatte von Beginn an 32 dieser Zellen. Die Klasse 127 soll 64 bzw. 96 erhalten.
.



F222 **Baden-Württemberg**, in Dienst 2019
F223 **Nordrhein-Westfalen**, in Dienst 2020
F224 **Sachsen-Anhalt**, in Dienst 2021
F225 **Rheinland-Pfalz**, in Dienst 2022

Sie haben kein Bug Sonar weshalb sie, obwohl größer, weniger Tiefgang haben als die Fregatten der Klasse F124.
149 m Länge, 18,8 m Breite, 5,4 m Tiefgang, 7.200 t Verdrängung, 39.440 PS, Stammcrew 126 + 18 für 2 Bordhubschrauber

Die Zukunft

6 Fregatten der Niedersachsen-Klasse F126 sollen durch austauschbare Missionsmodule an unterschiedliche Einsatzarten anpassbar sein. Geplant seit 2009 wurde das Projekt in den 2010er Jahren so lange verschleppt das sie die mittlerweile 30 Jahre alten Schiffe der Klasse 123 nicht rechtzeitig ersetzen können (siehe Kosten deshalb bei Klasse 123). Als der Auftrag 2020 an die Werft Damen gingt war die Ablieferung des ersten Schiffes (damals noch als Saarland-Klasse geplant – das Bundesland der damaligen Ministerin). Aktuell wird bis April geprüft, wie und ob der Bau dieser Schiffe fortgeführt werden soll. Parallel wurde im Januar bereits für 50 Mio € mit dem Bau einer (von drei?) Meko 200 DEU-Fregatten begonnen um sicherzustellen, dass man bis Ende 2029 ein Schiff erhält.



F226 **Niedersachsen**, in Bau, Indienststellung frühestens 2031
F227 **Saarland**, in Bau, Indienststellung frühestens 2032
F228 **Bremen**, Indienststellung frühestens 2033
F229 Thüringen, Indienststellung frühestens 2033
F230 , Indienststellung frühestens 2034
F231 , Indienststellung frühestens 2035

Die Fregatten der Klasse 124 besitzen ebenso wie die Klasse 123 ein Bug Sonar zur U-Boot-Jagd und Torpedos zur Abwehr.
143 m Länge, 17,4 m Breite, 5.800 t Verdrängung, 52.100 PS, Stammcrew 236 + 18 für 2 Bordhubschrauber

---

8 Fregatten F127 Der Hauptauftrag der F127 wird der Schutz eines Einsatzverbandes oder -gebiets gegen Bedrohungen aus der Luft sein. Die Klasse 127 soll 64 bzw. 96 Zellen der Senkrechtstartanlage erhalten. Zudem das amerikanische Radarsystem SPY-6(V)1 und das Aegis-Kampfsystem. Sie werden ab 2033 die Fregatten der Klasse 124 ersetzen.

.



Diese Schiffe werden den aktuellen amerikanischen Zerstörern in nichts nachstehen.
178 m Länge, 24 m Breite, 7,8 m Tiefgang, 12.000 t Verdrängung, Stammcrew 180

Bericht: Otmar Krumpholz

Bevölkerungsbefragung 2025

Deutschland in der militärischen Führungsrolle?

Russland führt seinen Angriffskrieg gegen die Ukraine unvermindert fort, während das Vertrauen in den Bündnispartner USA schwindet. Wie reagiert die deutsche Bevölkerung auf diese doppelte Herausforderung? Antworten auf Fragen zur Bedrohungswahrnehmung, zu den transatlantischen Beziehungen und zur Wehrbereitschaft in Deutschland liefert die jährliche Bevölkerungsbefragung des ZMSBw (Zentrum für Militärgeschichte und Sozialwissenschaften der Bundeswehr). Über 2.000 zufällig ausgewählte Bürgerinnen und Bürger nahmen an der repräsentativen Umfrage im Frühjahr 2025 teil.



Deutschlands Militär und sein Parlament: Das Wachbataillon der Bundeswehr vor der Berliner Reichstagskuppel.

Russland wird von zwei Drittel der Bevölkerung als Bedrohung für die Sicherheit Deutschlands wahrgenommen, insbesondere Cyberangriffe aus Russland (68 Prozent; +2 Prozentpunkte im Vergleich zu 2024), die Aufrüstung der russischen Streitkräfte (67 Prozent; +2 Prozentpunkte) und das militärische Vorgehen Russlands in der Ukraine (65 Prozent; keine Veränderung). Dieses Bedrohungsgefühl ist zudem in allen Gruppen der deutschen Bevölkerung ähnlich stark ausgeprägt: Es gibt keinen nennenswerten Ost-West-Unterschied und auch unter den Befragten mit einer Wahlpräferenz für die AfD oder die Linke sieht eine absolute Mehrheit in Russland eine militärische Bedrohung für die Sicherheit Deutschlands. Die Spannungen zwischen dem Westen und Russland stellen aus Sicht der Befragten inzwischen die zweitgrößte Bedrohung für ihre persönliche Sicherheit dar (61 Prozent; +3 Prozentpunkte) – nach der Inflation (69 Prozent; -1 Prozentpunkt), aber noch vor der Zuwanderung nach Deutschland (58 Prozent; +1 Prozentpunkt).

Vertrauensverlust gegenüber dem Bündnispartner USA

Das vormals große Vertrauen der deutschen Bevölkerung in die USA als verlässlichen (Bündnis-)Partner ist seit der Wiederwahl von Donald Trump zum US-Präsidenten stark gesunken (vgl. Abbildung 1). Nur noch 37 Prozent (-28 Prozentpunkte im Vergleich zu 2024) sehen in den USA grundsätzlich einen zuverlässigen Partner Deutschlands, während eine relative Mehrheit (43 Prozent; +26 Prozentpunkte) die Außen- und Sicherheitspolitik der USA als eine Gefahr für den Zusammenhalt in der NATO wahrnimmt. Auch die Überzeugung, dass die USA hinter ihren Verpflichtungen gegenüber anderen NATO-Staaten stehen, ist stark zurückgegangen (41 Prozent; -21 Prozentpunkte). Obwohl das Vertrauen in die USA als NATO-Partner aktuell leidet, möchte eine Mehrheit der Bürgerinnen und Bürger nicht auf den militärischen Beistand der USA verzichten: Eine absolute Mehrheit (58 Prozent; -9 Prozentpunkte) spricht sich weiterhin für die Einbindung der USA in die Verteidigung Europas aus und der Zuspruch zur Stationierung amerikanischer Atomwaffen in Deutschland zur Abschreckung Russlands ist sogar leicht gestiegen (46 Prozent; +2 Prozentpunkte).

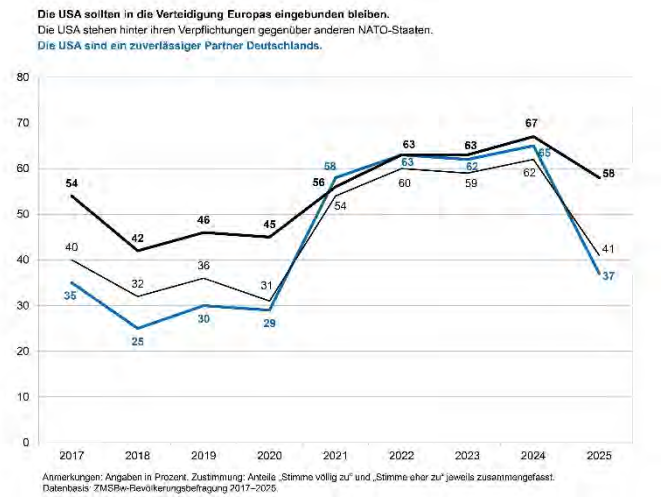


Abbildung 1: Aussagen über die bilateralen Beziehungen zu den USA 2017–2025

Wachsender Zuspruch zur Steigerung der eigenen Verteidigungsfähigkeit

In dieser Bedrohungslage findet die finanzielle und personelle Stärkung der Bundeswehr immer größere Zustimmung: Nie haben sich mehr Bürgerinnen und Bürger für eine Erhöhung der Verteidigungsausgaben (64 Prozent; +7 Prozentpunkte) und einen personellen Aufwuchs der Bundeswehr (65 Prozent; +7 Prozentpunkte) ausgesprochen (vgl. Abbildung 2). Die Stärkung der Bundeswehr wird von einer Mehrheit in allen untersuchten Gruppen in der Bevölkerung befürwortet. Nur eine kleine Minderheit spricht sich für eine Verringerung der Verteidigungsausgaben (8 Prozent) und des Personalumfangs der Bundeswehr (7 Prozent) aus, während jeweils ein Viertel (24 Prozent; -6 Prozentpunkte) für ein gleichbleibendes Niveau plädiert. Der gesellschaftliche Rückhalt der Bundeswehr ist unverändert groß: Mehr als 80 Prozent haben eine positive Einstellung zur Bundeswehr, bringen ihr Vertrauen entgegen und bewerten das Verhältnis zwischen Bundeswehr und Gesellschaft positiv.

Die Stärkung der Bundeswehr und der nationalen Verteidigungsfähigkeit ist gesamtgesellschaftlicher Konsens.

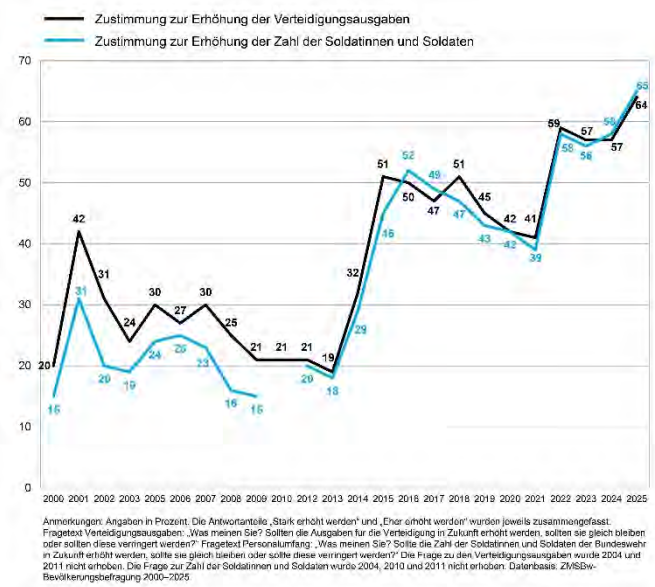


Abbildung 2: Zustimmung zur Erhöhung der Verteidigungsausgaben und des Personals der Bundeswehr 2000–2025

Mehrheit hält neuen Wehrdienst für notwendig

Die Einführung eines neuen Wehrdienstes für junge Menschen stößt ebenfalls auf mehrheitlichen Zuspruch in der Bevölkerung (53 Prozent; +6 Prozentpunkte). Im Vergleich zum Vorjahr ist hier die Akzeptanz auch unter den 16–29-Jährigen gestiegen: Inzwischen spricht sich eine relative Mehrheit in dieser Altersgruppe für die Einführung eines neuen Wehrdienstes aus (41 Prozent; +5 Prozentpunkte). Bei den jungen Männern liegt der Zustimmungswert bei 45 Prozent und bei jungen Frauen bei 38 Prozent. Ein großer Teil der Bevölkerung (Altersspanne: 16–49 Jahre) wäre zudem nach eigenem Bekunden bereit, im Falle eines militärischen Angriffs das Land mit der Waffe zu verteidigen: Bei den Männern liegt der Wert für die persönliche Verteidigungsbereitschaft bei 54 Prozent, bei den Frauen sind es 21 Prozent. Bei jungen Erwachsenen (16–29 Jahre) liegen die Werte bei 45 Prozent (Männer) bzw. 22 Prozent (Frauen).

„Die Bürgerinnen und Bürger fordern nicht nur eine Stärkung der Bundeswehr durch eine Erhöhung der Verteidigungsausgaben, sondern viele wären auch bereit, sich persönlich militärisch zu engagieren."

Dr. Timo Graf

Klares Bekenntnis zur NATO und EU

Trotz des massiven Vertrauensverlustes in den Bündnispartner USA bekennt sich die Mehrheit der Befragten klar zur NATO-Bündnisverteidigung. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Zustimmung zu fast allen Aspekten der NATO-Bündnisverteidigung weiter gestiegen, unter anderem zu einer militärischen Führungsrolle Deutschlands innerhalb der NATO. Zudem plädieren 47 Prozent (+4 Prozentpunkte) für ein stärkeres militärisches Engagement Deutschlands zur Sicherung der NATO-Ostflanke (23 Prozent Ablehnung; 26 Prozent teils/teils). Auch das bereits seit vielen Jahren positive Meinungsbild zur EU-Verteidigungskooperation hat sich noch einmal deutlich und in allen Punkten verbessert. Eine absolute Mehrheit der Befragten befürwortet eine gemeinsame europäische Sicherheits- und Verteidigungspolitik (73 Prozent; +6 Prozentpunkte), finanzielle Unterstützung europäischer Rüstungsprojekte (62 Prozent; +6 Prozentpunkte), das Auftreten der EU als eigenständiger sicherheits- und verteidigungspolitischer Akteur (58 Prozent; +8 Prozentpunkte) und eine gemeinsame europäische Armee (57 Prozent; +10 Prozentpunkte). Die öffentliche Zustimmung zu einer militärischen Führungsrolle Deutschlands in der EU ist ebenfalls deutlich gestiegen (44 Prozent; +7 Prozentpunkte; Ablehnung: 27 Prozent; Teils/teils: 26 Prozent).

Fazit

Der öffentliche Zuspruch in Deutschland zu einer ambitionierten deutschen Verteidigungspolitik und zu einer militärischen Führungsrolle Deutschlands in der NATO und der EU ist im Vergleich zum Vorjahr gestiegen und stärker denn je. Die Mehrheit der Bürgerinnen und Bürger fühlt sich durch Russland militärisch bedroht und viele haben seit dem Amtsantritt von Präsident Trump das Vertrauen in die USA als verlässlichen NATO-Bündnispartner verloren – nicht aber das Vertrauen in die NATO und die europäischen Partner. Dieser doppelten Herausforderung für die Sicherheit Europas und Deutschlands sollte aus Sicht einer großen Mehrheit in der deutschen Bevölkerung durch eine zweifache Stärkung der eigenen Verteidigungsfähigkeit begegnet werden: zum einen durch die finanzielle und personelle Stärkung der Bundeswehr, zum anderen durch eine noch stärkere Verteidigungszusammenarbeit im Rahmen der NATO und der EU.

„Die Bevölkerung wünscht sich eine starke deutsche Verteidigung – im Schulterschluss mit den Verbündeten, aber auch zunehmend in einer Führungsrolle."

Dr. Timo Graf

Text und Grafiken: Dr. Timo Graf / Bild: dpa/Soeren Stache

Kriegsgräberfahrten 2026

Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V.
- Landesverband Bayern -

Bitte wenden Sie sich an den zuständigen Bezirksverband:

Bezirksverband MÜNCHEN - Stadt und Land
08.06. bis 13.06.26 Verdun

Bezirksverband OBERFRANKEN (federführend) und Bezirksverband MITTELFRANKEN:
03.04. bis 11.04.26 Polen – Danzig und die Masuren
04.05. bis 16.05.26 Usbekistan mit Fergana Tal – Entlang der Seidenstraße
10.06. bis 14.06.26 Italien Verona – Iseosee
23.09. bis 01.10.26 Marokko

Bezirksverband UNTERFRANKEN:
09.07. bis 12.07.26 Elsass – gestern und heute

Bezirksverband SCHWABEN
11.05. bis 17.05.26 Normandie

Erkundigen Sie sich ggf. nach weiteren Reiseplanungen der insgesamt acht bayerischen Bezirksverbände.
Deren Kontaktdaten finden Sie auf: **bayern.volksbund.de/ueber-uns/bezirksverbaende**

Hinweis: Eine Vertragsbeziehung kommt ausschließlich zwischen dem jeweiligen Reiseveranstalter und dem Kunden zustande.
Es gelten ausschließlich die schriftlichen Allgemeinen Reisebedingungen (ARB) des jeweiligen Veranstalters,
für deren Richtigkeit der Volksbund keine Haftung übernimmt.



Kriegsgräberstätte Ben M Sik, Marokko

Foto: Volksbund

Kontakt:
Bezirksverband MÜNCHEN, Maillingerstraße 24, 80636 München, T.: (089) 18 74 65, bv-muenchen@volksbund.de

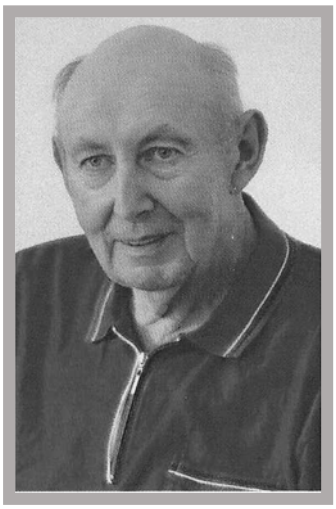
Bezirksverband OBERFRANKEN, Münzgasse 5, 95444 Bayreuth, T.: (0921) 9 85 65, bv-oberfranken@volksbund.de

Bezirksverband MITTELFRANKEN, Siemensstraße 1, 90459 Nürnberg, T.: (0911) 44 77 05, bv-mittelfranken@volksbund.de

Bezirksverband UNTERFRANKEN, Eichendorffstraße 14 b, 97072 Würzburg, T.: (0931) 52 122, bv-unterfranken@volksbund.de

Bezirksverband SCHWABEN, Auf dem Kreuz 58, 86152 Augsburg, T.: (0821) 51 80 88, bv-schwaben@volksbund.de

Die BKV nimmt Abschied



Nachruf

Die Soldaten- und Reservistenkameradschaft (SRK) Gleusdorf / Poppendorf und Umgebung

trauert um einen ihrer treuen Kameraden,

Walter Schmitt

42 Jahre hielt er der Kameradschaft die Treue.
Am 06. Juni 2025 verstarb er
nach kurzer schwerer Krankheit im Alter von 78 Jahren.
Wir die Unterzeichner und die gesamte Kameradschaft
Gedenken seiner in tiefer Dankbarkeit.
Unser Mitgefühl gilt seinen Angehörigen.

Norbert Lohneiß
1. Vorsitzender

Peter Vietze
stellv. Vorsitzender



Nachruf

Die NKV e.V. Landesverband Niedersachsen und die Traditionskameradschaft Dedenhausen

trauern um ihre langjährige Kameradin

Helga Gerlach

Inhaberin der Ehrenbrosche in Silber mit Schleife
Am 1. November 2025 verstarb sie nach langer
schwerer Krankheit im Alter von 72 Jahren.

.

Wir gedenken in tiefer Dankbarkeit
Unser Mitgefühl gilt ihren Angehörigen.

Stefan Wildhagen
Kameradschaftsvorsitzender

Christina Dezius
Landesfrauenreferentin

Martina Hillebrand
Frauenreferentin der Kameradschaft



Nachruf

Der Kameraden- und Soldatenverein Thierhaupten e.V.

trauert um seinen Ehrenvorstand

Johann Wittmann

19 Jahre war Kamerad Hans
von 1982 bis 2001 unser 1. Vorsitzender.
Am 02. Januar 2026 verstarb er
nach kurzer schwerer Krankheit im Alter von 84 Jahren.

Wir gedenken ihm in tiefer Dankbarkeit.
Unser Mitgefühl gilt seinen Angehörigen.

Otmar Krumpholz
1. Vorsitzender

Kontakte / Konten

Präsident

Email BKV: info@bkv-ev.de

Leitung Landesverband, Terminplanung
Otmar Krumpholz
E-Mail: praesident@bkv-ev.de
Tel.: 0151 28495057
Franzengasse 19
86672 Thierhaupten

Landesgeschäftsführer / Landesgeschäftsstelle

Mitgliederverwaltung, Mitteilungsblatt Kameradschaft
Christoph Gläßel
E-Mail: geschaeftsfuehrer@bkv-ev.de
Tel.: 01556 / 2174553
Fax: 08252 / 9639278
Am Schleifmühlkanal 2
86529 Schrobenhausen

Landesschatzmeister

Stärkemeldung, Zahlungsverkehr, Finanzen
Werner Brost
E-Mail: schatzmeister@bkv-ev.de
Tel.: 09075 / 8835
Hauptstraße 1
89353 Glött

Auszeichnung- Bekleidungs- u. Versicherungswesen

Versicherung, Bekleidung, Auszeichnung
Otmar Krumpholz, Katharina Krumpholz
E-Mail: info@bkv-ev.de
Tel.: 0151 28495057
Fax: 08271 / 4264030
Franzengasse 19
86672 Thierhaupten

Bundesschießwart

Schießsport Bundesebene
Dr. Frank Gottschalch
E-Mail: bundesschiesswart@bkv-ev.de
Tel.: 08223-8731935
Fax: 08223-8731936
Sophie-Schmid-Str. 22
89335 Ichenhausen

Landesschießwart

Schießsport Landesebene (Bayern)
Günther Luginger
E-Mail: landesschiesswart@bkv-ev.de
Tel.: 08733-8179
Fax: 09421-8005 294
Stocketweg 5
84152 Mengkofen

Landesjugendreferentin

Jugendarbeit
Hilke Laube
E-Mail: jugendreferentin@bkv-ev.de
Tel.: 08731 392227

Am Sachsenberg 1
84164 Moosthenning

Landesjustiziar

Alexander Littich
E-Mail: alexander.littich@ecovis.com

Landesprotokollführer

Thorsten Schiener
E-Mail: ausz-bekl-vers@bkv-ev.de
Tel.: 09636 / 501
Fax: 09636 / 91259

Berichte für „Kameradschaft“: zeitung@bkv-ev.de

Fürsorgeverein

Spenden an Fürsorgeverein, Spendenbescheinigungen

E-Mail: praesident@bkv-ev.de
Tel.: 0151 28495057

Konto Fürsorgeverein
Spenden der Vereine
Sparkasse Kulmbach-Kronach
DE05 7715 0000 0101 9033 83

Konto BKV e.V.
Rechnungen, Beitrag und Versicherung
Sparkasse Oberpfalz Nord
DE33 7535 0000 0190 3013 41

VR-Mittlere Oberpfalz
DE33 7506 9171 0004 1021 85

VR-Nordoberpfalz
DE11 7539 0000 0004 0114 73

Das Auszeichnungs-Bekleidungs- und Versicherungswesen ist vom 14. Mai bis zum 14. Juni wegen Umzug geschlossen.

Neue Kontaktdaten dazu auf der letzten Innenseite



70 Jahre

14.06.2026

in Altötting

mit 16. BKV Landeswallfahrt und 25. BKV- Landesversammlung

Auszug aus dem

Festprogramm

bis 09:00 Uhr	**Eintreffen der Teilnehmer am Festplatz**
	Busse parken am Dultplatz
09:00 Uhr	**Aufstellung der Vereine am Festplatz**
09:30 Uhr	**Abmarsch Kirchenzug zur Basilika**
10:00 Uhr	**Festgottesdienst in der Basilika**
11:30 Uhr	**Rückmarsch zum Festzelt**
	Fahneneinzug / Überreichung Fahnennägel
ca. 12:00 Uhr	**Gemeinsames Mittagessen**
ca. 12:30 Uhr	**Grußworte der Ehrengäste**
13:00 Uhr	**BKV-Landesversammlung (verkürzt)**



info@bkv-ev.de
www.bkv-ev.de